



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

Böllern – oder Nichtböllern? Es ist schon fast eine Glaubensfrage. In Potsdam wird darüber diskutiert, privates Feuerwerk am Silvesterabend nur noch an bestimmten Plätzen zu erlauben. Was ist eigentlich so schlimm am Böllern? Nun: 15,5 Prozent der gesamten Feinstaubmenge eines ganzen Jahres werden in Deutschland beim Silvesterfeuerwerk in die Luft geblasen. Was sind dagegen im Vergleich die Dieselstinker?! Und ein Blick in die Notaufnahmen der Krankenhäuser in der Silvesternacht würde sicherlich auch hartgesottene Hobby-Feuerwerker entsetzen. Hunde, Katzen und Pferde werden jedes Jahr neu traumatisiert. Wildtiere und Vögel ebenso. (Merkwürdigerweise kann man immer wieder beobachten, dass gerade die, die am liebsten jede Kröte über die Straße tragen, jeden Baum lieb haben, die gigantischsten Böllerbatterien zünden.)

Ich will hier gar nicht das abgegriffene Argument anbringen, dass die rund 130 Millionen Euro, die die Deutschen jedes Jahr an Silvester in die Luft feuern, für die Kinder in der Dritten Welt besser angelegt wären. Verboten allerdings geht nicht. Aber vielleicht ließe es sich auf bestimmte Plätze eingrenzen. Was meinen Sie? Schreiben Sie uns zum Pro und Kontra Silvester-Böllern. Vielleicht entspinnt sich ja ein konstruktiver Dialog.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

BÜRGERMEISTERIN KERSTIN HOPPE:

„Schwielowsee ist modern, innovativ, qualitativ, offen und serviceorientiert“

Bürgermeisterin Kerstin Hoppe hat bei ihrem Jahresempfang am 24. Januar allen populistischen Bestrebungen eine klare Absage erteilt. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung erklärte sie, „Auseinandersetzungen und auch der Meinungsstreit“ gehörten in einer lebendigen Demokratie dazu. Es gehe allerdings darum, „mit Sachargumenten zu operieren und die Auffassung des anderen zu respektieren“. Nur so könne gemeinsam um gute Lösungen gerungen, könnten tragfähige Kompromisse gefunden werden. Niemand dürfe aus diesem demokratischen Prozess ausgegrenzt werden. Vielmehr sei eine möglichst breite Beteiligung und die Mitwirkung der Zivilgesellschaft an einem solchen Willensbildungsprozess notwendig, „aber keine populistische Stimmungsmache“.

Hoppe, die im September für weitere acht Jahre in ihrem Amt bestätigt worden war, betonte, Schwielowsee solle auch künftig über die Gemeindegrenzen hinaus als „modern, innovativ, qualitativ, offen und serviceorientiert“ wahrgenommen werden. Sie wünsche sich, dass Gemeindevertretung und Ortsbeiräte auch nach den Kommunalwahlen vom 26. Mai weiterhin konstruktiv an der gemeinsamen Entwicklung Schwielowsees arbeiten. „Wir wollen gemeinsam stolz darauf sein, dass wir mit der gesamten Gemeinde Schwielowsee staatlich anerkannter Erholungsort geworden sind“, sagte sie und fügte hinzu: „Lassen Sie uns auch künftig daran arbeiten, diesen Titel mit Stolz und Achtung zu verteidigen.“ Gewerbe und Tourismus seien zwei wichtige Säulen der Entwicklung der Gemein-

de. Die Unternehmen in Schwielowsee stünden „zum großen Teil gut da“. Wirtschaft und Tourismus sicherten Arbeitsplätze und brächten der Gemeinde Einnahmen, die dann wiederum in die Verbesserung der sozialen und touristischen Infrastruktur flössen und „so letztlich uns allen, unseren Bürgern, den Unternehmen und unseren Besuchern zugutekommen“.

Die Bürgermeisterin sagte, nach ihrer „festen Überzeugung“ seien die Weichen in Schwielowsee richtig gestellt worden, was allerdings kein Grund sei, „dass wir uns selbstzufrieden zurücklehnen dürfen“. Sie hob in diesem Zusammenhang Kindergärten und Schulen als Schwerpunkt auch der künftigen Arbeit hervor: „Unser Ziel ist es auch weiterhin, dass alle Schwielowseer Kinder gut gefördert werden und dass ihre Eltern Unterstützung erfahren, um Beruf und Familie vereinbaren zu können.“ ■ (HB)



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe Foto: Sören Bels

MAUERFALL VOR 30 JAHREN:

Ihre Erinnerungen sind gefragt! Schreiben Sie uns!

Wie haben Sie diesen Tag erlebt? Für mich bleibt er unvergesslich. Ich hatte mich am 9. November 1989 in meiner Redaktion in der Heinrich-Brüning-Straße in Bonn auf einen ruhigen Abend eingerichtet. Der Kanzler war in Warschau. Der Bundestag debattierte in seinem Ausweichquartier, dem ehemaligen Bonner Wasserwerk, über eher unspektakuläre Themen. Per Lautsprecher wurde die Sitzung direkt in die Redaktionsbüros übertragen. Ich hörte nur mit einem halben Ohr hin. Doch kurz nach 19.00 Uhr schreckte ich jäh aus meiner Vorfeierabendruhe: Über den Ticker lief eine Eilmeldung der Nachrichtenagentur AP: „DDR öffnet Grenze“. Ich rannte auf die Straße zum nahe gelegenen Wasserwerk. Unterwegs traf ich Bundestagsvizepräsidentin Annemarie Renger. „Wissen Sie, was wirklich passiert ist?“, fragte sie mich atemlos. „AP meldet, die Grenze sei offen, aber nichts Genaueres.“ Ich sehe immer noch die Szene dann im Plenum vor mir: Am Podium steht der CSU-Abgeordnete Karl-Heinz Spilker,

sichtlich irritiert über die wachsende Unruhe im Saal. Er spricht, wenn ich mich richtig erinnere, über das Vereinsförderungsgesetz. Gegen 20.00 Uhr wird ihm ein Zettel gereicht.

Er unterbricht seine Rede und verliest einen historischen Satz: „Ab sofort können DDR-Bürger direkt über alle Grenzstellen zwischen der DDR und der Bundesrepublik ausreisen.“ Dann geschieht etwas Unglaubliches: Während Spilker seine Rede zum Vereinsförderungsgesetz ungeführt fortsetzt, steht der CDU-Abgeordnete Hermann Josef Unland plötzlich auf und stimmt gemeinsam mit seinen Fraktionskollegen Franz Sauter und Ernst Hinsken die Nationalhymne an.

Fast alle Abgeordneten fallen ein. Willy Brandt schießen die Tränen in die Augen, viele weinen hemmungslos. Auch ich heule wie ein Schlosshund. Annemarie Renger, die inzwischen die Präsidentschaft übernommen hat, verkündet das Ende der Plenarsitzung. Jeder im Saal hat



Mauer-Gedenkstein am ehemaligen Berliner Grenzstreifen Foto: Pixabay

inzwischen begriffen: Das ist ein historischer Moment. Ich habe keine Zeit, länger gerührt zu sein, hetze in die Redaktion zurück, schreibe auf, was ich gerade erlebt habe. Am nächsten Morgen fliege ich nach Berlin. ■

Karl Günsche

Wie haben Sie diesen 9. November 1989 erlebt? Was haben Sie in Caputh, Ferch, Geltow an diesem und den folgenden Tagen gemacht, gefühlt, gehofft, befürchtet? Schreiben Sie uns schon jetzt Ihre ganz persönlichen Erinnerungen, schicken Sie uns Fotos! Wir möchten mit dem Abdruck der ganz persönlichen Erinnerungen von Menschen aus Schwielowsee so bald wie möglich beginnen.

PUBLIZISTISCHE GRUNDSÄTZE DER HEIMATZEITUNG „DER HAVELBOTE“

Nach dem Brandenburgischen Landespressegesetz (BbgPG) § 4 (1) ist jede Zeitung verpflichtet, die vom Verleger beziehungsweise Herausgeber schriftlich aufgestellten publizistischen Grundsätze regelmäßig, mindestens einmal jährlich, zu veröffentlichen.

1. Ziele der publizistischen Tätigkeit der Heimatzeitung „Der Havelbote“ sind
 - die Information der Leser über Veranstaltungen, Veranstaltungstermine, das gesellschaftliche Leben in Vereinen, Vertretungen und öffentlichen Einrichtungen.
 - aktiv an der Meinungs- und Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schwielowsee mitzuwirken und deren aktive und demokratische Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde zu fördern.
 - die Veröffentlichung von Sichtweisen der kommunalen Vertretung oder deren Mitglieder, sofern sie der unmittelbaren Meinungsbildung zu lokalen Entwicklungen und Ereignissen dienen.

2. Zum inhaltlichen Spektrum der Heimatzeitung „Der Havelbote“ gehören auch Beiträge zur Umwelt, zur Geschichte und Kultur mit lokalem Bezug.
3. Beiträge sollten auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt sein. Sie dürfen nur in Ausnahmefällen den Umfang einer halben Seite überschreiten.
4. Über die Veröffentlichung eines Beitrags entscheidet der Redakteur mit dem Redaktionsteam entsprechend den publizistischen Grundsätzen und dem Pressekodex. Der Redakteur und das Redaktionsteam arbeiten eigenverantwortlich, selbstständig und von jeglicher politischer Einflussnahme unabhängig, auch von Seiten des Herausgebers.
5. Jeder zu veröffentlichende Beitrag ist namentlich zu kennzeichnen. Die Beiträge werden unbearbeitet, aber gegebenenfalls sinnwährend gekürzt und ohne Kommentar veröffentlicht. Grenzen werden allein vom zur Verfügung stehenden Platz gesetzt. Keinen Raum in der Heimatzei-

tung „Der Havelbote“ haben rassistische, faschistische und gewaltverherrlichende Äußerungen, aber auch persönliche Angriffe und Beleidigungen.

6. Im Rahmen der Vorbereitung von Kommunalwahlen wird den Wahlvorschlagsträgern ein angemessener Raum zur Vorstellung von Kandidaten und programmatischen Zielen eingeräumt. Der Raum ist von den Wahlvorschlagsträgern selbst zu gestalten.
7. Jede Einflussnahme, jeder Druck seitens einzelner Personen, politischer Parteien, ökonomisch, religiös oder ideologisch orientierter Gruppen wird zurückgewiesen.

Schielowsee, den 30.01.2019

Gemeinde Schwielowsee als Herausgeber, vertreten durch die Bürgermeisterin
gez.
Kerstin Hoppe,
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

WILDPARK-WEST:

Kein Ende der Auseinandersetzungen zu erwarten

Es ist einer dieser trüben, kalten Dezembertage. Vor dem Haus der Familie Jäger in Wildpark-West treffen sich Anke Simon und Ramona Halaschka mit Mario Zeidler. Zeidler ist zertifizierter Baumsachverständiger und Baumgutachter. Auf Vorschlag der Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“ zieht die Gemeinde ihn seit Herbst 2018 als neutralen Gutachter hinzu, wenn es um Baumfällungen in Wildpark geht.

Anke Simon ist bei der Gemeinde zuständig für Bauangelegenheiten, Planung, kleinere Hochbauprojekte und Naturschutz in Ferch, Caputh und Geltow. „Bäume sollten eigentlich nur 20 Prozent meines Arbeitsaufwandes darstellen“, sagt sie. „Aber aufgrund der Kommunikation mit der Bürgerinitiative ist es mittlerweile so viel, dass anderes dahinter zurückstehen muss.“ Seit Kurzem hat sie Unterstützung durch Ramona Halaschka, deren eigentliches Aufgabengebiet Investitionsmanagement, Fördermittel und Tiefbau ist. Die aus Nuthetal nach Schwielowsee gewechselte Verwaltungsfachangestellte sagt: „Ich mache das gerne mit den Bäumen, auch wenn es mir in Wildpark-West wirklich Zeit bei meinen Hauptaufgaben raubt.“ Beide, Anke Simon und Ramona Halaschka, sind wie Mario Zeidler zertifizierte Baumkontrolleure.

An diesem Morgen geht es um eine Kiefer auf dem Grundstück der Jägers. Heide und Dirk Jäger warten bereits gespannt. Sie wollen wissen, ob die Kiefer vor dem Haus noch standfest genug ist – oder gefällt werden muss. Im hinteren Teil des Grundstücks wollen sie noch zwei weitere Bäume begutachten lassen. Simon und Zeidler schlagen mit dem Hammer an den Stamm der Kiefer vor dem Haus, nehmen ihn von allen Seiten in Augenschein. Simon sagt: „Der klingt nicht hohl.“ Zeidler assistiert: „Der ist sicher.“ Halaschka nickt zustimmend. Fällung nicht nötig.

Auch bei der Eiche und der Kiefer hinter dem Haus ist das Urteil einstimmig: „Beide müssen nicht gefällt werden.“ Die Kiefer allerdings, so raten sie den Jägers, müssten sie im Auge behalten, weil sie „schon arg schräg steht“. Auf Fotos dokumentieren die Baumgutachter die Schrägstellung, um genau beobachten zu können, ob sie sich weiter neigt. Heide Jäger ist zufrieden: „Auch uns ist es lieber,

wenn die Bäume stehen bleiben können.“ Noch ein weiterer Baum steht an diesem Morgen zur Begutachtung durch die drei Experten an. Auch dort ist ihr Urteil einstimmig: Er kann gefällt werden.

Mario Zeidler erläutert, wie schwierig es manchmal ist, über das Schicksal eines Baumes zu entscheiden: „Eine Eiche ist auch noch standfest, wenn sie komplett hohl ist, der Holzkörper aber noch eine Stärke von etwa fünf Zentimetern hat“, sagt er. „Bei einer Birke zum Beispiel sieht das ganz anders aus.“

”

„Die Gemeinde hat gute Arbeit gemacht.“

Die Bürgerinitiative warnt vor Kahlschlag und Waldvernichtung. Zeidler sieht das differenzierter: „Nach meinen bisherigen Begutachtungen habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Gemeinde gute Arbeit gemacht hat.“ Zeidler weiter: „Wenn man sich den Baumbestand in Wildpark anschaut, ist er einfach überaltert.“ Jahrzehnte sei es versäumt worden, rechtzeitig nachzupflanzen. „Ohne Nachpflanzungen besteht in der Tat die Gefahr, dass Wildpark seinen Charakter als Waldsiedlung verliert.“ Mit gezielten Nachpflanzungen könne „dieser Charakter allerdings erhalten bleiben“. Er rät zu Kiefern und Eichen. „Es sollte nicht jeder pflanzen können, was er will.“ Der Einsatz des Baumexperten kommt die Gemeinde teuer zu stehen: 40 Euro kostet die Begutachtung eines Baumes. Allein der erste Einsatz Zeidlers kostete die Gemeinde 640 Euro. Nur 133 Euro flossen

aus den Gebühren zurück in die Gemeindekasse. Zeidler, Simon und Halaschka waren sich bisher bei der Frage „Fällen oder Erhalten“ stets einig. Sie betonen: „Es geht uns um den Erhalt der Bäume.“

Ob es der Bürgerinitiative auch darum geht, bezweifeln inzwischen allerdings etliche Wildparker. „Hinter der Bürgerinitiative stehen eindeutig parteipolitische Interessen“, ist ein Argument, das in Gesprächen mit Wildparkern immer wieder vorgebracht wird. Umso größer sei das Erstaunen gewesen, als der Vorsitzende des Vereins „Wildpark“, Carsten Leßner, in der Gemeindevertretersitzung am 19. Dezember eine gemeinsame Erklärung mit der Bürgerinitiative zum Thema Havelspange verlas. „Da sind wir zwar inhaltlich einig mit der Bürgerinitiative, aber trotzdem hätte sich Leßner nicht so vor deren Karren spannen lassen sollen“, sagt ein Vereinsmitglied.

Selbst die Bürgerinitiative gibt inzwischen zu, „dass die Anzahl an erteilten Fällgenehmigungen signifikant gesunken ist“. Auch die Zahl der Anträge auf Fällgenehmigungen ist stark zurückgegangen. „Eigentlich könnten wir jetzt wieder vernünftig und sachlich miteinander umgehen“, sagt ein Wildparker Ureinwohner, der – wie auch die anderen Gesprächspartner – aus Angst vor Re-pressalien nicht genannt werden will. „Aber wir stecken ja schon wieder im Wahlkampf – und da greifen manche eben gerne zu Populismus.“ ■

Karl Günsche



Dirk und Heide Jäger, Mario Zeidler, Anke Simon, Ramona Halaschka (von links) Foto: Karl Günsche

MOBILE TIERARZTPRAXIS IN GELTOW:

Zu Besuch bei Wilma, Betti und Tina

Beim Betreten des Freigeländes von Michaela und Gordon Ebeling in Geltow werde ich nicht nur von den beiden Tierärzten begrüßt. Hier leben auch die Ponys Farandi und Max, die Schweine Wilma, Betti und Tina. Kaninchen, Meerschweine, Hunde, Katzen und sogar Schildkröten finden hier ein Zuhause auf Zeit. Auf dem Gelände gibt es verschiedene Unterstände und Tierhäuser, einige sogar mit Fußbodenheizung. Gordon Ebeling sagt, dass dies für die Tiere am besten sei. Bei einer Standheizung würde die Verletzungsgefahr durch Verbrennungen zu hoch sein. Zurzeit wird ein Schildkrötenhaus gebaut. Dies muss im Frühjahr fertig sein, denn da erwachen die Schildkröten aus ihrem Winterschlaf.

Futterspenden sind gerne gesehen

Besucher werden gern durch das Gelände geführt oder können draußen vor dem Zaun die Tiere anschauen. Das Füttern vom Zaun aus ist zum Wohl der Tiere nicht erlaubt. Gern werden aber Futterspenden entgegengenommen. Am Eingangstor ist dafür ein roter Kasten aufgestellt worden. Beliebt bei den Ponys sind Äpfel, aber auch Hunde- und Katzenfutter wird immer gebraucht.

Michaela und Gordon Ebeling haben eine mobile Tierarztpraxis gegründet. Sie fahren mit ihrem Tierrettungswagen zu ihren Patienten und deren Besitzern nach Hause. Die Tiere werden in ihrer gewohnten Umgebung ärztlich versorgt. Sie werden geimpft, entwurmt oder kastriert. Operationen, Blutuntersuchung und Ultraschall werden vor Ort im Wagen durchgeführt. Dies ist für viele Tierbesitzer eine große Hilfe. Es gibt Tiere, die wollen nicht in eine Transportkiste, sagt Gordon Ebeling. Viele ältere Menschen sind dankbar, dass sie nicht erst lange in einer Praxis warten müssen. Es entfallen auch die langen Anfahrten, die für die Tiere schon mal Stress bedeuten können. Die beiden engagierten Veterinäre bieten sogar Verhaltenstherapien und Fütterungsberatungen an. Tierbesitzer können telefonisch oder per Mail einen Termin vereinbaren.

2018 haben die Ebelings den Verein Tiere e.V. mit Sitz in Geltow gegründet, deren Vorsitzende Michaela Ebeling ist. Der Verein arbeitet eng mit der Tierrettung

Potsdam und dem Veterinäramt Potsdam zusammen. So werden sie oft zur Unterstützung angefordert, wenn Tiere aus Notsituationen oder aus nicht artgerechter Haltung gerettet werden müssen. Im letzten Jahr wurden sie zu einem Fall von „Animal Hoarding“ (krankhafte Tiersammelsucht) gerufen.

Es wurden über 90 verwaahlte Katzen gefunden, fast alle konnten gerettet werden. Viele der Tiere hatten Krankheiten und mussten mit Antibiotika behandelt werden. Alle Tiere konnten an neue Besitzer vermittelt werden. Einige der neuen Besitzer mussten sich selbst impfen lassen, da die Tiere Krankheiten hatten, die auch für Menschen gefährlich waren.

Seit 2018 nehmen Michaela und Gordon Ebeling Fundtiere auf, die in der Gemeinde Schwielowsee gefunden werden. Es wurden schon Greifvögel und auch Jungvögel, die aus dem Nest gefallen sind, abgegeben. Alle Tiere werden versorgt und nach einer gewissen Zeit wieder ausgewildert. So erzählt Gordon Ebeling, dass die Greifvögel freigelassen werden. Die Vögel fliegen davon, kommen aber erst einmal wieder. Sie müssen sich erst an ihre Freiheit gewöhnen und an die selbständige Futtersuche.

Wenn Sie die Tierärzte und den Verein unterstützen möchten – Spenden sind immer willkommen. Auch sind Sachspenden wie Katzenbäume sehr gerne gesehen. Diese müssen immer wieder ausgetauscht werden. Man kann sie nicht mit Desinfektionsmitteln reinigen, wenn die Katzen ansteckende Krankheiten hatten. Im Jahr werden über 100 Katzen betreut und versorgt. Sie können auch die Aktion von Rewe in Caputh unterstützen. Hier werden die Pfandbons gesammelt und das Geld dem Verein gespendet.

Es werden auch „Gassigeher“ für die Ponys

und Hunde gesucht. Die Tiere müssen sich regelmäßig bewegen, wie wir Menschen auch. Vielleicht haben Sie oder Ihre Kinder Lust, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen? Auf der Homepage (www.fahrpraxis.vet) oder im Internet können Sie mehr über die Arbeit der Tierärzte und den Verein erfahren.



Vom Schwein bis zur Schildkröte – bei Ebelings finden sie Hilfe Foto: Regina Petschke

Michaela und Gordon Ebeling haben noch ein Anliegen: Sie suchen für den kleinen Beagle-Dackel T-Rex ein liebevolles Zuhause. T-Rex wurde von einem Auto angefahren und musste notoperiert werden. Er ist zwei Jahre alt, geimpft, kastriert, gechipt und entwurmt. Er verträgt sich mit Hündinnen und lieben Rüden, er mag aber keine Katzen. ■

Regina Petschke



T-Rex sucht ein neues Zuhause Foto: Ebeling

INTERVIEW MIT SCHWIELOWSEES WAHLLEITERIN KATRIN REICHAU:

„Sechs Wahlen in diesem Jahr – Es werden noch Wahlhelfer gesucht“

Havelbote: 2019 gibt es einen wahren Wahlmarathon. Was steht zur Entscheidung an den Urnen an?

Reichau: Zum Ersten stehen die Europawahl und die Kreistagswahl an, als die beiden übergeordneten Wahlen. Ganz direkt sind die Bürgerinnen und Bürger von Schwielowsee dann von der Wahl zur Gemeindevertretung und zu den drei Ortsbeiräten in Caputh, Ferch und Geltow betroffen. Und das findet alles am 26. Mai statt.

Havelbote: Und es gibt ja auch noch eine Landtagswahl.

Reichau: Ja, aber erst am 1. September. Aber im Moment halten uns hier erst einmal die Wahlen im Mai in Atem.

Havelbote: Warum hat man die Landtagswahl nicht auch auf das Datum der anderen Wahlen am 26. Mai gelegt? Das wäre doch sicher einfacher und kostengünstiger gewesen.

Reichau: Kostengünstiger wäre es in der Tat, aber für uns nicht einfacher. Bedenken Sie, dass in den einzelnen Wahllokalen jetzt schon vier Wahlen ausgezählt werden müssen, die Europawahl, die Kreistagswahl, die Gemeindevertretungswahl und die jeweilige Wahl zum Ortsbeirat. Als erstes wird die Europawahl ausgezählt, als zweites die Kreistagswahl, dann erst kommen die Wahlen zur Gemeindevertretung und für die jeweiligen Ortsbeiräte zur Auszählung. Noch eine weitere Auszählung hätten wir kaum schaffen können.

Havelbote: Das heißt: Es wird auch so schon eine lange Nacht für Sie.

Reichau: Nicht nur für mich, auch für alle unsere Wahlhelfer.

Havelbote: Wann ist denn mit den Ergebnissen zu rechnen?

Reichau: Mit dem Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten würde ich nicht vor 23.00 Uhr am 26. Mai rechnen. Im Briefwahllokal kann es durchaus bis vier Uhr morgens dauern, bis alle Stimmen ausgezählt worden sind.

Havelbote: Wenn die Schwielowseer am 27. Mai morgens gespannt aufwachen, können sie aber auf jeden Fall wissen, welche Kandidaten das Rennen gemacht haben?

Reichau: Ja, dann gibt es das Ergebnis der

Wahl. Die Bestätigung der Wahl erfolgt aber erst im Wahlausschuss.

Havelbote: Wie sieht das praktisch aus? Bekommt jeder Wähler einen Stimmzettel für alle Wahlen – oder für jede Wahl einen anderen?

Reichau: Er bekommt vier Stimmzettel, je einen für die Europa-, die Kreistags-, die Gemeindevertretungs- und die Ortsbeiratswahl. Die verschiedenfarbigen Stimmzettel kann er dann, wenn er in der Wahlkabine seine Kreuzchen gemacht hat, in die vier verschiedenen Wahlurnen werfen.

Havelbote: Was kostet eine solche Wahl denn die Gemeinde?

Reichau: Die Kosten liegen auf jeden Fall um die 10.000 bis 15.000 Euro.

Havelbote: Wie viele Wahlhelfer brauchen Sie?

Reichau: In jedem der acht Wahllokale hatten wir bisher sechs Wahlhelfer. Ich würde aber gerne acht Wahlhelfer pro Wahllokal einsetzen. Mal sehen, ob wir das schaffen. Es werden noch Freiwillige gesucht!

Havelbote: Bis wann müssen die Kandidaten nominiert sein?

Reichau: Bis zum 21. März um 12.00 Uhr müssen alle Wahlvorschlagsträger ihre Listen bei mir einreichen.

Havelbote: Können sich auch Einzelbewerber melden?

Reichau: Ja. Sie müssen über 18 Jahre alt sein, eine Wählbarkeitsbescheinigung vorlegen, die vom Einwohnermeldeamt ausgestellt wird und sicherstellt, dass nichts gegen eine Wählbarkeit des Betroffenen spricht, sowie die entsprechen-

de Anzahl von Unterstützerunterschriften einreichen.

Havelbote: Haben Sie einen Wunsch an die Parteien, wenn sie ihre Listen bei Ihnen einreichen?

Reichau: Ja, ich würde sie dringend bitten, ihre Kandidaten-Listen sehr sorgsam auszufüllen: Name, Vorname, Beruf sollten sehr präzise aufgeführt sein und auch in der Wählbarkeitserklärung der einzelnen Kandidaten identisch sein. Schwierig wird es für mich, um nur ein Beispiel zu nennen, wenn als Beruf eines Kandidaten XY „Lehrer“ angegeben wird, in der Wählbarkeitserklärung aber „Hochschullehrer“ steht. Dann muss ich klären, was genau stimmt denn – ein unnötiger Arbeitsaufwand für mich.

Havelbote: Machen Sie erst mal Urlaub, wenn das alles hinter Ihnen liegt?

Reichau: Ich mache im Sommer kurz Urlaub, aber so, dass ich dann in Ruhe die Landtagswahl am 1. September vorbereiten kann.

Havelbote: Machen Sie drei Kreuze, wenn dieses Marathon-Wahljahr hinter Ihnen liegt?

Reichau: Genau, das mache ich. Aber es wartet dann ja schon neue Arbeit auf mich: Ich werde die neu gewählten Mandatsträger bei ihren ersten Schritten begleiten, damit sie wissen, welche Formalien sie erfüllen müssen, was wann wo stattfindet, damit sie nicht unvorbereitet in die ersten Sitzungen gehen müssen. Insofern: Die Wahlen lassen mich in diesem Jahr nicht los. ■

Interview: Karl Günsche



Wahlleiterin Katrin Reichau steht vor arbeitsreichen Monaten Foto: Karl Günsche

EINE HOMMAGE ZUM 200. GEBURTSTAG:

„Ohne Fontane geht es nicht“

In der Einleitung zum dritten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ stellte Fontane sein Gedicht „Havelland“ voran, das auf mich einen ganz besonderen Reiz ausübt:

„Und an dieses Teppichs
blühendem Saum
all die lachenden Dörfer,
ich zähle sie kaum:

Linow, Lindow, Rhinow, Glindow,
Beetz und Gatow, Dreetz und Flatow,
Bamme, Damme, Krielle, Krielow,
Petzow, Retzow, Ferch am Schwielow...“

Den Schwielow hat sich Fontane per Segelboot gemeinsam mit dem Potsdamer Garnisonschullehrer Wagener 1869 erobert. Damit kommt mir, die ich am Schwielowsee aufgewachsen bin, dieser Schriftsteller ganz nahe, wird Vertrauter und ständiger Ehrengast der Fercher ObstkistenBühne oder des Märkischen Holzpantinen-Literatur- und-Musik-Theaters im Grünen, ob im „Stamm“haus unter der einhundertjährigen Linde oder im lauschigen Kaminzimmer bzw. unterwegs. Fontane, der noch mit der Feder oder dem Bleistift in seinen braunen Notizheften Gesehenes festhielt, hat es uns angetan, sodass wir seine Entdeckungen zumeist vom Schwielowsee gern ins Verhältnis setzen, „übersetzen“ in unsere Gegenwart

und musikalisch zu Gehör bringen. „Die Segel standen blendend weiß“, „ein Schleier über Wasser und Wald...“, „... dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen“ und „... wieder hier draußen ein neues Jahr“... sind jene Gedankensplitter Fontanes, die wir in siebenundzwanzig Jahren Fercher ObstkistenBühne als Programmideen, Programmtitel oder in Büchern und CDs nutzten.

Musikalisch-literarische Reise

Mit Programmen wie „Willkommen im Speckgürtel von Berlin“, „Landmusik vom Drehort Schwielowsee“, „Was Fontane nicht erlaufen ...“ und großer Portion Humor und Romantik, die auch Fontane sehr zu eigen war, spielen wir fürs Publikum. Zumal die Holzpantinen, von Fontane auch im Ribbeck-Gedicht verewigt: „Und kam in Pantinen ein Junge daher, so rief er: Junge, wiste ‚ne Beer?‘“, bei uns als „märkische Percussionsinstrumente der Zuschauer dienen. Egal, ob englisch oder italienisch sprechend, schmückt das Publikum mit den Künstlern einen gemeinsamen Klangraum aus. Ohne Theodor Fontane geht es nicht, schon gar nicht an seinem runden Geburtstag 2019, eine Gelegenheit für viele Orte Brandenburgs, das kulturelle Angebot mit Kulturland Brandenburg gemeinsam zu gestalten. Auch Potsdam-Mittel-

mark ist bei Fontane.200/Spuren dabei. Denn die Orte am Schwielowsee bieten so viel Authentizität, dass man Fontanes Spuren noch heute folgen kann, auf vernetzten Wasser-, Rad- und Wanderwegen. „Fontane wird beim Wort genommen“, thematische Wanderungen können erlebt werden, akustische Entdeckungen um den Schwielow wird es geben, Konzerte, begleitende Ausstellungen in Werder, den Heimathäusern Caputh und Geltow und der Ziegelei Glindow u. u.

Die Fercher ObstkistenBühne begibt sich auf eine musikalisch-literarische Reise vom Schwielow nach Schottland, von Caputh nach Caputh. Vor ein paar Jahren stießen wir auf Fontanes Leidenschaft, durch Schottland zu reisen, und versuchten, es ihm gleich zu tun. Ein weites Feld an Analogien, Parallelen zu Orten und Landschaften hier im Brandenburgischen und da in Schottland taten sich auf.

2019 wollen wir kooperativ im Netzwerk und mit vielen Gästen gebührend in Werder und Schwielowsee feiern, in den „lachenden Dörfern“, jenen Orten, die er auch als „Gebilde aus Musikerhand“ bezeichnete: „Caputh, Ferch, Petzow (gehört zu Werder!) und Geltow“, in dem wir ihn sprechen lassen und ihn uns zu eigen machen. Hoch soll er leben! ■

Ingrid Protze, Fercher ObstkistenBühne

CULTURA E.V.:

Fontane schlief beim Gastwirt Bosdorf in Caputh



In seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ kommt Theodor Fontane auch durch Caputh. Sein Ziel ist es, das Schloss zu besuchen. Da es bei seiner Ankunft in Geltow schon Abend wird, folgt er der Empfehlung seines Begleiters Wagener und übernachtet beim Gastwirt Bosdorf in Caputh.

Wer war dieser Bosdorf und wo war seine Gastwirtschaft?

Der Caputher Heimatforscher Heinz Schmal machte sich auf die Suche und es entstand ein Text, der nun vom Cultura e.V. als Beitrag zum Fontane-Jahr mit Unterstützung des Heimatvereins Caputh herausgegeben wurde. Das Heftchen ist gegen eine Spende von 2,- Euro in der Poststelle in der Straße der Einheit und im Tourismusbüro erhältlich.

Übrigens: Das Haus Bosdorf steht bis heute noch in der Weinbergstraße! ■

Christoph Korneli

ANKERHAUS CAPUTH:

Der Kreis hat sich geschlossen – das Ankerhaus Caputh ist ausgezogen

Ich bin gefragt worden, wie im Rückblick unsere Erfahrungen im Ankerhaus Caputh waren: Welches waren positive Erfolgserlebnisse, was lief nicht so gut, wie war das Leben mit den Nachbarn und der Gemeinde – und wie geht es uns heute? Das alles in Worte fassen, ist ein schwieriges Unterfangen. So viel ist passiert, so groß waren die Herausforderungen und so unterschiedlich waren die jungen Bewohner, dass darüber ein Buch geschrieben werden könnte.

Seit Februar 2016 haben wir in dem ehemaligen Hotel „Zum Goldenen Anker“ insgesamt 45 jugendliche Flüchtlinge aufgenommen und betreut, die durch das Jugendamt des Landkreises Potsdam-Mittelmark als minderjährig eingestuft wurden und ohne familiäre Begleitung nach Deutschland eingereist sind.

Ich möchte mit den schwierigen Themen anfangen: Sicherlich sind wir nicht allen Jugendlichen gerecht geworden, haben manches Mal nur unzureichend verstanden, was die Jugendlichen bewegt, und haben erlebt, wie einige ihre Tüten wieder eingepackt haben und weitergezogen sind. Gleichzeitig haben wir aber auch die Erfahrung gemacht, dass die überwiegende Mehrheit der jugendlichen Flüchtlinge das Ankerhaus als einen guten Ort und als neue Heimat auf Zeit annehmen konnten. Besonders hilfreich waren dabei die überwiegend freundliche Aufnahme durch die Nachbarn, die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwielowsee und das große Engagement des SV Caputh. Die Fußballmannschaften und der Sportnachmittag am Sonntag waren für die Jugendlichen eine gelungene Brücke für das Zusammenleben und das Ankommen im Alltag. Und natürlich das Netzwerk der Flüchtlingshilfe mit

seinen vielen Ehrenamtler*innen, die uns als Freunde des Ankerhauses begleitet haben: Lernhilfe, Freizeitangebote und Fahrradwerkstatt waren die Highlights. Problematisch waren zeitweise auch die räumlichen Verhältnisse – als die 27 Plätze über einen sehr langen Zeitraum alle belegt waren, wurde es in den Gästezimmern mit bis zu drei Schlafplätzen und im Gästeraum beim Essen doch recht eng. In dieser Zeit wurde die Konfliktfähigkeit

den und wie halten wir Ordnung im Hause und wo wollen wir eine Ferienwoche verbringen? Und was passiert bei Verstößen gegen Regeln und Absprachen? Wenn jemand zu spät kommt, der Hausdienst nicht erledigt wird, die Schule nicht besucht wird? Alles Fragen und Themen, die jede Familie mit ihren jugendlichen Kindern lösen muss – mal fluppt es wie von selber und manchmal müssen nervige Kämpfe ausgetragen werden.

Und jetzt schließt sich der Kreis: Nach fast drei Jahren verabschieden wir uns vom Ankerhaus nach Beendigung des Mietvertrages und haben mit neun Jugendlichen in Michendorf die interkulturelle Jugendwohngruppe Michendorf bezogen. Dank der guten Erfahrungen in der Gemeinde Schwielowsee konnten wir am 11. Januar 2019 zu einem ersten Nachbarschaftstreffen einladen – und viele sind gekommen. Ähnlich den Netzwerktreffen im Ankerhaus Caputh kamen über 20 Nachbarn und Freunde



Ein Bild aus glücklichen Tagen in Caputh Foto: Hans Hansen

der Jugendlichen untereinander arg strapaziert – weil Jugendliche in dieser Lebensphase sowieso eine pubertäre Empfindlichkeit an den Tag legen und weil die sehr unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Lebenserfahrungen auf engstem Raum aufeinandergestoßen sind – und das in einer fremden Sprache und ohne familiäre Unterstützung. Nichtsdestotrotz haben alle Mitarbeiter*innen mit den jungen Bewohnern immer wieder die Kurve gekriegt, haben Streitigkeiten und Auseinandersetzungen schlichten können und durch regelmäßige Gruppengespräche für ein respektvolles und akzeptierendes Klima gesorgt. Partizipation und Beteiligung war dabei ein hilfreiches Instrument – was kommt auf den Essensplan, wie kann Beschwerden über Missstände fair begegnet wer-

den und die neuen Bewohner kennenlernen – ein guter Start zur Kooperation und Integration für junge Menschen.

Und die Zukunft? Sprache, Bildung und kultureller Respekt sind neben den ausländerrechtlichen Aspekten die wichtigsten Bausteine. Fast alle haben die Schule (hauptsächlich OSZ Werder oder Teltow) abgeschlossen, einige dürfen noch in die angebotenen Integrationskurse des Landkreises einsteigen. Und die ersten Bewohner haben eine Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung begonnen. Das zeigt uns, dass wir vieles richtig gemacht haben – unsere Begleitung in der ersten Zeit war und ist ein wichtiger Beitrag im Umgang mit der großen Herausforderung Migration. ■

Hans Hansen

TANTE TRUDCHENS WINTERREISE:

Erhol dich gut in Caputh

Tante Trudchen rief an. Sie wolle Ende Januar, Anfang Februar ein paar Tage Urlaub machen. Im Süden, das sei ja nichts, so viel Schnee. Sie habe gedacht, mal nach Caputh zu kommen, nachdem sie in der Welt am Sonntag so viel Gutes gelesen habe. Ich riet ihr zu.

Außerdem, meinte sie, sei hier ja auch sicher einigermassen los, schließlich sei Caputh ja, wie sie gelesen habe, anerkannter Erholungsort. Ich bestärkte sie sehr und versprach, mal nachzuschauen, was hier in der Zeit so los sei. Nachdem sie aufgelegt hatte, fragte ich mich allerdings zuerst einmal, was überhaupt ein Erholungsort sein soll. Ich las nach und fand heraus, dass es dafür einer staatlichen Anerkennung bedarf, die man bekommt, wenn der Ort eine „landschaftlich bevorzugte und klimatisch begünstigte Lage“ hat. Nun, dachte ich, das trifft auf Caputh ja voll zu. Und wenn es Rad- und Wanderwege gibt. Ja, überlegte ich, das trifft auch ... – aber dann war ich mir nicht mehr so ganz sicher, was Caputh betrifft. Dagegen sind, wie ich wusste, die erforderlichen Sport-, Spiel- und Liegewiesen und ein Freibad vorhanden.

Ob es „regelmäßige Angebote gesundheitsförderlicher Maßnahmen“ gibt, müsste ich erst mal erkunden. Und was sollen „für die Erholung geeignete Einrichtungen“ sein? Also, Trudchens Anruf warf durchaus Fragen auf. Die nicht weniger wurden, als sie kurz darauf wieder anrief. Sie wünschte eine Empfehlung für die Übernachtung von mir, ob es ein ordentliches Hotel gebe. Da konnte ich sofort (leicht pikiert, gebe ich zu) erwidern, dass es hier in Schwielowsee – und zum Erholungsort gehören neben Caputh eben auch die Orte Ferch und Geltow – einige durchaus empfehlenswerte Herbergen gibt. Ich zählte die auf, die zu der gewünschten Zeit geöffnet haben: In Ferch das „Landhaus Ferch“, in Geltow das „Landhaus Geliti“ und schließlich in Caputh das Landhaus „Haveltreff“, das „Märkische Gildehaus“ sowie die Garni-Hotels „Müllerhof“ und „Kavalierhaus“. Also, sagte ich etwas prahlerisch, Trudchen könne sehen, dass es für sie zweifellos etwas Empfehlenswertes zum Übernachten gebe, sie solle sich in Ruhe entscheiden. Na ja, meinte Trudchen,



Schwielowsee ist zu jeder Jahreszeit ein Urlaubsziel Foto: Dirk Schulze

Hotel garni sei nichts für sie, sie hätte es ganz gerne, mittags oder abends je nach Laune, ein Restaurant im Hotel zu haben. Als sie aufgelegt hatte, musste ich meine Auskünfte erst mal sortieren und fand dann, dass das Angebot unter bestimmten Prämissen gar nicht so üppig war. Tags darauf, ein nächster Anruf kam, erörterten wir („wo sie mal hingehen könne“) die Restaurants in Schwielowsee.

”

... fand ich, dass das Angebot ... gar nicht so üppig war

Ich bot ihr, nun schon vorbereitet, ein wahrhaft stattliches Angebot: In Ferch die „Bootsklause“, das „Landhaus Ferch“ und das „Schwälbchen“, in Geltow die „Anglerklause“, das „Grashorn“, die Gaststätte „Baumgartenbrück“ und das Restaurant „Mathilde“ im Landhaus Geliti. In Caputh könne sie einkehren im „Chelinet“ im Landhaus Haveltreff, im „Märkischen Gildehaus“ und im Restaurant „Kavalierhaus“. Da müsse, meinte ich, doch etwas dabei sein, nicht alles immer, aber vieles zu bestimmten Zeiten,

da könne man dann mal genau sehen, wann wer gerade geöffnet hat und wie lange. Und nun kam noch die Gretchenfrage. Also, Essen und Übernachten, das bekämen wir wohl hin. Nun sei Erholung ja aber auch irgendwie was mit Veranstaltungen, Events und so weiter.

Da konnte ich nun aber loslegen, Caputh, nein ganz Schwielowsee als Kulturoase: 20.1. Malermuseum Vortrag „Skandale der Kunstgeschichte“. 26.1. Schloss Caputh Lesung „Besuch bei Hölderlin“, 10.2. Schloss Caputh Spanische Gitarrenmusik. Und die ständige Ausstellung (bis 28.4.) „Havelland – eine Winterreise“ im Malermuseum sowie ab 11.2. „Götter in Caputh“ im Haus Elisabeth am See. Schön, fand sie. Und Berlin und Potsdam sind auch nicht weit, bemerkte ich.

Trudchen legte zufrieden auf. Nun warte ich auf ihren nächsten Anruf, um Hotel, Restaurants, Veranstaltungsbesuche zu buchen. Denn sie kommt bestimmt, so hatte sie abschließend noch bemerkt. Ihr scheine an diesem Ort Erholung sehr gut möglich zu sein.

„Pfeif auf die Welt, komm nach Caputh“, hätte ich ihr beinahe noch zugerufen, aber es dann doch gelassen. Schließlich ist es nicht sehr geistreich, ständig ohne Grund Genies zu zitieren. Und Caputh hatte, fand ich, bei Trudchen sehr gut für sich selbst gesprochen. ■

Dirk Schulze

SCHMERBERGER WEG:

Jetzt geht es um die Anliegerbeiträge

Bei der Auseinandersetzung um den Schmerberger Weg gibt es keine Ruhe: Nachdem zunächst die Wogen hochgingen wegen der Geschwindigkeitsregelung nach dem Ausbau, verlangen die Anwohner eine Aussetzung der Sanierung bis zur Klärung der Frage der Anliegerbeiträge. Denn durch die Debatte um die Zukunft der Straßenausbaubeiträge im Land Brandenburg ist nach Meinung der Anlieger eine neue Situation entstanden. Die Landesregierung zeige sich inzwischen offen für neue Lösungen und der Finanzminister des Landes schließe nach Überprüfung der Finanzierungsmöglichkeiten einen kompletten Wegfall der Anliegerbeiträge nicht aus. Gemeinden wie Kleinmachnow oder Blankenfelde-Mahlow hätten diesen Schritt für ähnliche Projekte auch schon beschlossen.

Auf Initiative der Schmerberger-Weg-Anlieger Salomon und Blank wurde daher eine schriftliche Umfrage bei den Anwohnern zu der veränderten Situation durchgeführt. Ziel der Aktion: Die Sanierung soll bis zur endgültigen Beschlussfassung zum Wegfall der Gebühren ausgesetzt werden. Es konnten fast alle Anlieger erreicht und befragt werden. Das Votum war eindeutig: 100 Prozent befürworteten die Verschiebung der Baumaßnahmen bis zur Klärung der Frage der Anliegerbeiträge. Die Liste der Unterzeichner wurde den Gemeindevertretern zugeleitet.

Die Unterzeichner bitten daher die Verantwortlichen für die geplante Baumaßnahme, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um den Interessen der Bewohner des Schmerberger Weges gerecht zu werden. ■ Reinhard Schmidt

Anmerkung der Redaktion:

Der Havelbote hat die Gemeindeverwaltung um eine Stellungnahme gebeten. Die Leiterin des Fachbereichs Finanzen, Ute Lietz, teilte uns daraufhin mit, dass sie die Gemeindevertretung über die Unterschriftenaktion informiert habe. Bevor die politischen Gremien sich mit dieser Frage beschäftigt hätten, könne sie dazu nicht Stellung nehmen. Rechtlich gesehen habe sich die Situation nicht geändert. Das Kommunalabgabengesetz sei nach wie vor in Kraft und es gebe einen Beschluss der Gemeindevertretung, den Ausbau des Schmerberger Weges mit Fördermitteln, Eigenmitteln der Gemeinde und Beiträgen der Grundstückseigentümer zu finanzieren. An dieser Beschlusslage habe sich nichts geändert.

GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN IN SCHWIELOWSEE:

Mit 169 Stundenkilometern an der Schule vorbeigerast

Der absolute „Rekord“ wurde vor der Schule in Geltow gemessen: Mit 169 (Sie lesen richtig: 169) Stundenkilometern raste ein Autofahrer an der dort fest installierten Geschwindigkeitsmessanlage der Gemeinde vorbei. In einer 30er-Zone! An der Schule in Caputh sah es nicht viel besser aus: „Rekordhalter“ war dort ein Autofahrer, der mit 155 Stundenkilometern durch die Friedrich-Ebert-Straße bretterte. Auch dort: Eine 30er-Zone.

Drei stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte hat die Gemeinde. Sie sind an der Caputher und an der Geltower Schule sowie im Kammeroder Weg in Ferch installiert. Dazu kommen noch zwei mobile Geräte, die je nach Gefahrenlage oder aufgrund von Anregungen eingesetzt werden. (Eine davon ist allerdings seit August 2018 defekt, kann auch nicht repariert werden und soll in diesem Jahr durch ein neues Gerät ersetzt werden.)

Die Gemeindeverwaltung hat die Messungen des vergangenen Jahres ausgewertet, bei denen allerdings nur die Geschwindigkeiten, nicht aber die Fahrer oder Halter festgestellt werden können. Das Ergebnis ist einigermmaßen nieder-

schmetternd: Egal, wo die Geräte gemessen haben, an der Michendorfer Chaussee (Spitzenreiter 134 km/h), der Schwielowseestraße (128), in Kammerode (135), der Fercher Straße (133), der Beelitzer Straße (135), die Geschwindigkeitsbegrenzungen wurden immer wieder in einem gefährlichen Ausmaß überschritten. Dabei tröstet es nicht, dass die Raser in der Regel nachts gemessen wurden.

Die Durchschnittsgeschwindigkeiten, die gemessen wurden, stimmen allerdings zuversichtlich: In der 30er-Zone an der Caputher Schule betragen sie 33 km/h, an der Geltower Schule waren es 34 km/h. In einigen 50er-Zonen lagen die Durchschnittsgeschwindigkeiten sogar deutlich unter der vorgegebenen 50-km/h-Marke. So in der Fercher Straße (45 km/h), im Mühlengrund (46 km/h), in der Schwielowseestraße (43 km/h) und in der Potsdamer Straße, wo sogar nur eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern in der 50er-Zone gemessen wurde.

Interessant ist die Entwicklung am Kammeroder Weg in Ferch: Bis Juli 2018 waren dort 50 Stundenkilometer erlaubt. Die

gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit lag dennoch bei nur 45 km/h. Seit August ist dort eine 30er-Zone eingerichtet worden. Die gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit sank trotzdem nur auf 39 km/h.

Fazit der Gemeinde: „Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass sich die Verkehrsteilnehmer überwiegend an die vorgegebene Geschwindigkeit halten.“ ■ (HB)



Die Geschwindigkeitsmessanlage in Geltow
Foto: Ingrid Schlegel

STAMMZELLSPENDER-REGISTRIERUNGSAKTION:

„Rettet unsere Mama!“

Am 15. Dezember fand die Registrierungsaktion „Rettet unsere Mama“ statt. Viel ist darüber in den Medien zu lesen und zu hören gewesen, auch im Havelboten. In der Gemeinde Schwielowsee und darüber hinaus war die Aktion Gesprächsthema, überall, wo Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen zusammentrafen. Die 32-jährige Nadine aus Werder hat Blutkrebs, im November erhielt sie die Diagnose. Sie ist Mutter von zwei Kindern, die in der Kita Birkenhain betreut werden. Die Nachricht über Nadines Krankheit erschütterte alle in der Kita. Schnell war klar: Irgendwie muss man etwas tun, muss man helfen. Fünf Erzieher schließen sich zur Initiativgruppe zusammen und dann kommt alles ins Rollen. Mit der gemeinnützigen Organisation „Deutsche Knochenmarkspenderdatei“ (DKMS) wird eine Spendenaktion organisiert. Es wird ein passender Spender gesucht. Nadine kann nur überleben, wenn es – irgendwo auf der Welt – einen Menschen mit nahezu gleichen Gewebemerkmale gibt, der zur Stammzellenspende bereit ist. Über die sozialen Medien und von Mund zu Mund wird die Nachricht verbreitet, die Zeitungen be-

richten, alle lokalen Rundfunksender bringen den Aufruf, der RBB berichtet. Die Halle für die Aktion wird von Daniel Schiffmann, Geschäftsführer der Firma Rohrrettung und Umweltschutz, kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Eltern und viele andere helfen mit. So werden zum Beispiel die Flyer für die Spendenaktion kostenlos zur Verfügung gestellt, die T-Shirts für die Aktion bedruckt. Es wird Kuchen gebacken, als Stärkung und Dank für die Spender. Und es wird viel Geld gespendet. Die Registrierung und die damit verbundene Ersttypisierung wird nicht von der Krankenkasse bezahlt und kostet 35 Euro, die von der DKMS über Spenden finanziert werden.

Gleich um 11.00 Uhr treffen am 15. Dezember die ersten Spender ein. Sie bekommen zunächst eine Unterweisung von den Mitarbeitern der DKMS, die ihnen dann am Tisch gegenüber sitzen. Sie erklären den Ablauf und beantworten alle Fragen. Jeder Spender erhält Watteabchen, damit werden Wangenschleimhautabstriche gemacht: Drei Abstriche zur sicheren Datenanalyse gibt jeder ab. Der Helfer guckt auf die Uhr, jeder Abstrich dauert eine Minute. Die

Stammdatens werden in einer weltweiten Datenbank erfasst. Gibt es einen übereinstimmenden Zwilling, der eine Stammzellenspende benötigt, erfolgt die Stammzellenentnahme in der Regel aus dem Blut des Spenders, in wenigen Fällen aus dem Knochenmark des Beckenkamms. Der Spender erhält die Information, wenn es eine Übereinstimmung gibt, der Empfänger bleibt zunächst anonym, damit sich keine emotionale Bindung aufbaut. Nach zwei Jahren können sich bei erfolgreicher Behandlung Spender und Empfänger dann allerdings kennenlernen.

An dem Lebensbaum für Nadine in der Halle in Caputh hinterlassen die Spender ihren farbigen Fingerabdruck. Zum Ende der Aktion haben sich 433 Spender registrieren lassen. Ob auch ein passender Spender für Nadine oder einen anderen Leukämiekranken dabei war, erfährt die Organisationsgruppe demnächst von der Deutschen Knochenmarkspende (DKMS). Alle hoffen darauf. Dieses Gefühl der Hoffnung trägt diese Aktion und es liegt über den Menschen, die sich in der Halle versammelt haben. ■

Ulrike Hornisch

RADVERLEIH FÜR SCHWIELOWSEE:

Partner dringend gesucht

Wir möchten den Gästen unserer Gemeinde auch in Zukunft die Möglichkeit geben, hochwertige Fahrräder vor Ort auszulihen. Denn Schwielowsee ist eine radtouristisch gut erschlossene und landschaftlich hoch attraktive und beliebte Region. Immer wieder erreichen uns Anfragen der Gäste nach Leihrädern. Zwar können wir auf das Fahrradverleihsystem Nextbike zurückgreifen. Jedoch möchten wir unseren Gästen zusätzlich gerne eine persönliche Verleihstation empfehlen. Dafür konnten wir den Potsdamer Fahrradverleiher „Pedales“ gewinnen, der uns hochwertige Fahrräder inklusive monatlicher Wartung zur Verfügung stellt. Was uns noch fehlt, um die Nachfrage und das Angebot zusammenzuführen, ist ein Partner.

Wir suchen einen Partner vor Ort, der den Platz und die Kapazitäten hat, diese Räder an die Gäste zu verleihen. Eine Provision dafür würde selbstverständlich von „Pedales“ gezahlt. Die Höhe liegt bei 30 bis 40 Euro des Verleihsatzes.

Die optimalen Kriterien für den Verleihstandort wären:

- Platz für bis zu 25 Räder, auch Kinderräder und Kindersitze (ca. 20 qm), auch im Freien
- Regelmäßige Öffnungszeiten (vor allem am Wochenende)
- Freundliche, serviceorientierte Betreuung der Kunden
- Gute Präsentation des Angebotes nach außen
- Partner können Hotels, Pensionen, Gaststätten, Cafés, Galerien, Museen, Einzelpersonen ... sein

Die Interessenten können sich gern auch direkt an mail@pedales.de wenden.

Der Ansprechpartner ist

Tom Seher, Bike'n Paddle BERLIN POTSDAM Bahnland GmbH,
Rudolf-Breitscheid-Str. 201, Bahnhof Griebnitzsee, 14482 Potsdam,
Tel.: 0331 / 74 800 57, www.pedales.de, mail@pedales.de ■

Ulrike Spaak, Tourismusamt



Radlerpause am „Himmelreich“

Foto: Schwielowsee Tourismus/U. Spaak

BRAND BEI FAMILIE THIELE:

Ein vorweihnachtlicher Schock – und ein Dankeschön an alle Helfer

Am 19. Dezember abends brannte in unserem Haus in Caputh im Eingangsbereich die Hauptstromzuführung. Nach dem ersten Schock und den Verdrängungsversuchen „was nicht sein kann, ist auch nicht“ versuchte ich zu löschen, und meine Frau rief die 110 an. Noch während meine Frau mit der Notrufzentrale sprach, hörten wir schon im Ort die Sirene. Und obwohl in solchen Situationen eine Minute zur Ewigkeit wird, hatten wir das Gefühl, dass die Hilfe sehr schnell da war. In dem angelaufenen Szenario zwischen Feuerwehren, medizinischem Dienst, Polizei und Notdienst des Strom-

versorgers lief alles sehr professionell und aufeinander abgestimmt ab.

Wir möchten uns hiermit bei allen beteiligten Helfern ganz herzlich bedanken. Unser ganz besonderer Dank gilt den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Caputh, Ferch, Geltow und Werder, die trotz widriger Umstände sachkundig, mit großer Einsatzbereitschaft und mit viel Empathie für uns bis tief in die Nacht hinein vor Ort waren. Und obwohl die meisten Kameraden am nächsten Tag zur Arbeit mussten, spürten wir keine Hektik oder Ungeduld über den langen Einsatz. Danke, Jungs, es war ungeheuer be-

ruhigend, Euch hier vor Ort zu haben. Und auch lieben Dank an unsere Nachbarn, Uta und Benno Neumann, die uns die ganze Zeit hilfreich zur Seite standen, uns in dieser Nacht Asyl gewährten und uns bis auf Weiteres Wohnraum zur Verfügung gestellt haben.

Und eine weitere Erfahrung dieser Nacht möchten wir weitergeben: Wie ungeheuer wichtig es ist, einen Feuerlöscher zur Verfügung zu haben, der auch für Elektrik geeignet ist (6 kg Pulverlöscher). Ohne die eigene Erstbekämpfung wäre der Schaden noch wesentlich größer ausgefallen. ■ Wolfgang und Monika Thiele

FERCHER
VOLKSSOLIDARITÄT:

Einladung zum Schlachtefest

Die Ortsgruppe Ferch der Volkssolidarität fährt am 2. März 2019 nach Dornswalde zum Schlachtefest im „Spruch's Alten Landgasthof“.

Das „Rundlingsdorf“ Dornswalde liegt am nördlichen Rand des Baruther Urstromtals. Lassen Sie sich überraschen!

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, mit uns mitzufahren. Am Vormittag besuchen wir den Wildpark Johannismühle, wo wir einheimisches Wild und verschiedene ehemalige Zirkustiere erleben können. Zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken unternehmen wir einen Bummelspaziergang durch das Museumsdorf Glashütte.

Reisetermin: 2. März 2019
Abfahrt: 9.00 Uhr Ferch,
Rathaus
Rückkehr: 18.00 Uhr Ferch
Zustiege: 8.50 Uhr Petzow;
8.55 Uhr Wendeschleife und
Sportplatz

Kostenbeitrag: 54,- Euro
Kassierung: 13. Februar 2019,
14.00 Uhr
im Alten Schulhaus,
Burgstr. 1A ■

Gerhard Keßner, Vorsitzender

KNUTFEST:

Spaß trotz Nieselregens

Das Fest begann bereits mit den Vorbereitungen am 10. Januar – mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume in der Ortslage Caputh und mit dem Aufbau des Lagerfeuers auf dem Krähenberg.

Zwei Tage später fand dann das alljährliche Knutfest der Freiwilligen Feuerwehr und des Fördervereins wie gewohnt auf dem Krähenberg statt. Das regnerische Wetter machte uns zwar einen Strich durch die Rechnung, aber es hat doch so manchen nicht abgehalten, uns auf dem Krähenberg zu besuchen und mit uns das

Fest zu feiern. Das Feuer wurde wieder unter der fachkundigen Aufsicht der Feuerwehr entfacht. Die eine oder andere Bratwurst, ein schönes Steak oder auch Glühwein wurden an die Besucher verteilt und alle machten trotz des Wetters das Beste daraus. Auch brachten wieder einige Besucher ihren ausgedienten Weihnachtsbaum mit und wurden für diese Mühe mit einem Gratis-Glühwein belohnt. Für die musikalische Unterstützung sorgte wie immer Carsten Post mit seiner mobilen DJ-Anlage. ■ Jens Hoffmann



Fröstelnd, aber fröhlich: Knutfest 2019 Foto: Jens Begescke

27. CAPUTHER SEELAUF:

Teilnehmerrekord im Nieselregen – Wer übernimmt den Staffelstab?

Am 13. Januar fand sich die Brandenburger und Berliner Laufszene wieder in Caputh ein zum traditionellen Lauf um unseren Caputher See. Aber auch über die Landesgrenzen hinaus ist der Caputher Seelauf inzwischen bekannt. Wir konnten beispielsweise auch Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt und Thüringen begrüßen.

735 Sportler machten sich auf die drei verschiedenen Strecken. Dabei begleitete sie zum Teil ein kühler Nieselregen, für Caputher Verhältnisse an einem Januarsonntag also ganz ordentlich. Erstmals konnten sich die Läuferinnen und Läufer die Waden und was sonst noch weh tat, von Mirka Just und ihren Kollegen von Capuvita behandeln und massieren lassen.

Als erstes starteten die Kinder über zwei Kilometer. 34 Mädchen und 86 Jungen können stolz sein, die anstrengende Strecke von der Turnhalle zum Krähenberg und wieder zurück geschafft zu haben. Besonders stark vertreten waren wieder die Grundschulen aus Caputh und Geltow und natürlich der Caputher SV. Es siegten Lucia Kleinlein von den Wannseeläufern und Björn Janne Mohr vom KSC Berlin.

Anschließend fiel der Startschuss für den 5-km-Lauf. Dieser zählte zugleich wieder als erster Wertungslauf für den Sparkassen-Cup 2019. 154 Mädchen und Frauen sowie 222 Jungen und Männer nahmen die eine Runde um den See unter die Sohlen. Bei den Frauen setzte sich, wie im Vorjahr, Wibke Richter (Potsdamer Laufclub) vor Claudia Mattern (OSC Berlin) und Seline Klamt (Triathlon Potsdam) durch. Bei den Männern siegte Jeremias Siehr (Triathlon Potsdam) vor Hannes Hähnel (JK Running/SC Frankfurt (Oder)) und Dan Rickards (SC Potsdam). Lokalmatador und mehrfacher Gewinner des 5-km-Laufs Tom Thurley konnte leider krankheitsbedingt nicht antreten.

Zuletzt fand mit 66 Starterinnen und 173 Startern der Lauf über die 10 Kilometer statt. Hannes Hähnel hatte offensichtlich noch mehr als genug Puste übrig und siegte souverän mit riesigem Vorsprung vor Christoph Descher (TLV Rangsdorf) und Daniel Kasack (Potsdam). Bei den Frauen gewann Teresa Wahl (VS Blankenfelde) vor Damaris Gericke (Potsdamer

Laufclub) und Carolin Schlubeck (Reitverein Bretsch). Der 27. Seelauf war wieder eine gelungene Veranstaltung, was nicht zuletzt den vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern zu danken ist, ohne deren Engagement ein Gelingen unmöglich wäre.

Ebenfalls möchten wir den vielen Sponsoren danken, die uns jährlich finanziell, mit Sachspenden und Logistik unterstützen. Doch bei aller Euphorie über die Rekordbeteiligung gibt es auch Wehmut: Es war der letzte Lauf unter der bewährten Leitung von Reiner Faix sowie von Manuela und Bernd Thurley.

Herzlichen Dank für die Jahre, in denen ihr den Seelauf in die Moderne geführt und professionell organisiert habt!!! Jetzt suchen wir also nach jemandem, der den Staffelstab übernimmt und das gut eingespielte Team weiter dirigiert.

Aufruf an alle Laufinteressierten:

Bringt euch ein in die Organisation des Caputher Seelaufs. Ihr könnt ein etabliertes, eingespieltes Team erwarten, welches nach wie vor bereitsteht. Aber in jedem Team braucht es Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Diese Menschen suchen wir, um den Seelauf weiter am Leben zu erhalten. ■

Martin Obst, Caputher Sportverein

Siegreiche Meusebacher ...

21 Meusebacher trotzten dem Schmutdelwetter und gaben auf der 2-km-Strecke beim Kinderlauf ihr Bestes. Unter kräftigen Anfeuerungsrufen von Zuschauern und Eltern begab sich das Teilnehmerfeld auf die Strecke. Jeder Einzelne kämpfte, der ein oder andere wuchs über sich hinaus, aber jeder war um ein tolles Sportergebnis reicher und doch auch irgendwo schon ein „Gewinner“, weil er angetreten war. Über die persönlichen Höchstleistungen hinaus gab es weitere große Erfolge zu verzeichnen. So konnte Finley Knüttel gemeinsam mit seinem Klassenkameraden Benedikt Strauch einen Doppelsieg in der Altersklasse U10 erkämpfen. Nur wenig später kamen auch Gustav Tittel (7. Platz) und Lasse Drumm (9. Platz) ins

Ziel und konnten sich ebenfalls über ihre sehr guten Platzierungen freuen. Ein ähnlich gutes Ergebnis erliefen auch die Mädchen in der gleichen Altersklasse (U10). Charlotte von Mallek freute sich in der Altersklasse U10 riesig über ihren 2. Platz. Wir gratulieren allen Siegern und Platzierten sowie allen Teilnehmern des Laufes und freuen uns sehr über eure tollen Leistungen. ■ F. Zech

... und hoch motivierte Einsteinschüler

Auch diesmal nahmen wieder viele Kinder der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh am ersten sportlichen Höhepunkt des Jahres teil. Nach kurzer Information erfolgte pünktlich der Start für die 2-km-Läufer durch Herrn Thurley. Begleitet durch Trommelklänge ging es den Schmerberger Weg hinauf. Herr Hückstaedt begleitete wieder unsere Schüler auf der Strecke und sorgte damit für die entsprechende Sicherheit. Nach 8:30 min lief der erste von 120 Kindern über die Ziellinie. Ricardo Kopf kam als Viertplatzierte ins Ziel, war aber bester seiner Altersklasse. Erschöpft, aber zufrieden kamen alle anderen an. ■ B. Senger



Die beiden jüngsten Teilnehmer: Bosse und Ebba Hohlfeld, vier und fünf Jahre jung
Foto: Lena Hohlfeld

MEUSEBACH-GRUNDSCHULE:

Digitale Verkehrserziehung – „Augen auf“ auf dem Schulweg

Worauf muss man im Obstweg achten? Warum ist ein Teil des Bürgersteigs im Moosweg grau gepflastert? Das sind nur einige der Fragen, die die Kinder von Meusebachs beantworten mussten. Auf einem Tablet ist ein Parcours vorgegeben, den man ablaufen muss. An bestimmten Stellen erscheinen Fragen, die zu beantworten sind und mit Punkten belohnt werden. So kann man schnell die Besten ermitteln und auch sehen, bei welchen Verhaltensregeln im Straßenverkehr noch Aufklärungsbedarf besteht. Ganz unterschiedlich sind die Fragen für die einzelnen Klassenstufen von der Lehrerin Frau Stolz entwickelt worden. Klassenstufe 1 und 2 schreiten die Wege nur virtuell ab und bleiben dabei im Klassenraum, 3 und 4 nehmen in Gruppen die Tablets mit hinaus in das „wirkliche“ Geltow, denn viele von ihnen kommen auch

morgens allein zur Schule. Für die Klassenstufen 5 und 6 erweitern sich dann die Wege und natürlich werden auch die Fragen etwas kniffliger.



2500,- Euro für die Verkehrserziehung (Frau Stolz, Frau Nebel, Herr Issselborg, Frau Weber, SFV, von links) Foto: Lioba Millert

Fast ein Jahr hat die Entwicklung dieses Projektes gedauert. Glücken konnte es nur mit gemeinschaftlichen Bestrebungen von Förderverein, Firma FSP, Schulleitung und natürlich den Lehrern (allen

voran Frau Stolz) und Schülern. So sind aus den ursprünglich angedachten 700 Euro jetzt 2500 Euro und aus einem Parcours drei geworden. Der Geschäftsführer der Firma FSP, Herr Issselborg, durfte selbst mit Anna und Lukas aus der 6. Klasse eine Proberunde drehen und war begeistert. So war sein Beitrag zur Verkehrserziehung gedacht – spannend und lehrreich. Außer der tollen Art, Verkehrserziehung zu betreiben, besitzen wir jetzt auch noch 24 Tablets, die wir natürlich sehr gut für den Unterricht gebrauchen können. Leider hatten wir nicht das Glück, bei der letzten Medienkampagne des Ministeriums berücksichtigt zu werden. Deshalb ist es gut, dass wir gerade bei der Anschaffung von Medien von Geltower Firmen unterstützt werden! Herzlichen Dank an die Firma FSP und den Förderverein! ■ Monika Nebel, Schulleiterin

Förderverein der Meusebach-Grundschule Jahresrückblick 2018



Workshop „Auf dem Holzweg“ in der Möbelmanufaktur Potsdam



Spende der Theresia Apotheke Geltow



„Flughafenkontrolle“ Besuch des Zolls



Gesund Kochen in der Theresia Apotheke



Verleihung des Fördervereinspreises



Verkauf auf dem Weißen Fest, Fährfest und Fahrradsonntag ...



Spenden von der Märker Bowling Pirschheide



Vereinsjubiläum – 25 Jahre Förderverein



Spende von der Firma FSP Geltow



Der Förderverein finanzierte:

Spielgeräte für den neuen Hortcontainer für ca. 780 Euro
Kochkurs in der Theresia-Apotheke für ca. 150 Euro
Projekt „Auf dem Holzweg“ für ca. 500 Euro
Tischtennisplatte nebst Schlägern und Bällen für ca. 3 000 Euro

Projekt „Kunst trifft Natur“ für ca. 250 Euro
Nachdruck des Heimatbuches für ca. 660 Euro
Familienpass Brandenburg 2018 für ca. 120 Euro
Busfahrt zum Tanzfest für ca. 700 Euro
Preise für die Spaßolympiade für ca. 200 Euro

... und noch einiges mehr.

Der Förderverein der Meusebach-Grundschule Geltow bedankt sich herzlich bei seinen Mitgliedern, Sponsoren und weiteren Helfern für die Unterstützung und Begleitung durch das Jahr 2018. Wir wünschen allen ein frohes Jahr 2019 und ein gutes und respektvolles Miteinander. ■ Yvonne Freiberg und der Vorstand des Fördervereins

ALBERT EINSTEIN:

„Ich weiß nicht [, welche Waffen in einem dritten Weltkrieg zur Anwendung kommen].
Aber ich kann Ihnen sagen, was sie im vierten benutzen werden: Steine.“

Samstag, 23. Februar 2019, 17 Uhr in der Ausstellung im Bürgerhaus Caputh

Einsteins Berlin

Buchpräsentation



Im Rahmen der **Märkischen Literaturtage** veranstalten der Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V. und der Verlag für Berlin-Brandenburg eine Buchvorstellung mit dem bekannten Wissenschaftshistoriker Prof. Dr. Dieter Hoffmann.

„Ostern gehe ich nämlich nach Berlin als Akademie-Mensch ohne irgendwelche Verpflichtungen, quasi als lebendige Mumie“, schrieb Albert Einstein im Sommer 1913. Fast zwei Jahrzehnte wirkte der wohl bedeutendste Physiker des 20. Jahrhunderts in der Reichshauptstadt. Diese Jahre markieren den Höhepunkt seiner wissenschaftlichen und gesellschaftlichen. Was zog Einstein an die Spree und hielt ihn eine solch lange Zeit in der Stadt? Der Autor, langjähriger Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin, gibt darüber Auskunft: Auf mehr als dreißig Stationen, darunter auch das Caputher Sommerhaus von 1929, begleiten die Leser Einstein durch Berlin und Umgebung, lernen seine Familie, Freunde und Weggefährten und alle wichtigen Schauplätze seines Lebens in Berlin, Potsdam und Caputh kennen.

Anmeldung erbeten: buero@sommeridyll-caputh.de, www.sommeridyll-caputh.de; Tel.: 033209-217772, Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh

IN EIGENER SACHE:

Was tun, wenn der Havelbote nicht im Briefkasten liegt?

Manchmal kommt es vor, dass der „Havelbote“ den einen oder anderen Haushalt der Gemeinde Schwielowsee nicht erreicht. Entsprechend dem Erscheinungstermin erfolgt die Zustellung durch die Deutsche Post AG (DHL) an alle Haushalte der Gemeinde an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag. Die erste, verständliche Reaktion der so „Vergessenen“ ist meistens – die Redaktion des Havelboten anzusprechen. Leider haben wir von der Redaktion keinen Einfluss auf die Zustellung unserer Heimatzeitung. Diese Aufgabe ist vollinhaltlich der Deutschen Post AG übertragen worden.

Der erste Ansprechpartner ist in diesem Fall der Zusteller/in (der Postbote) der Deutschen Post. Sprechen Sie ihn/sie direkt an. Sie können auf diesem Wege sofort klären, was passiert ist und ob eine spätere

Belieferung noch erfolgen kann. Sie treffen Ihre/n Zusteller/in nicht, weil Sie berufstätig sind und erst abends Ihren Postkasten leeren? In diesem Falle erreichen Sie den Service der Deutschen Post AG telefonisch unter: **0228-4333112**
Schriftlich an: **Deutsche Post AG, Kundenservice, 53247 Bonn**
Website: <https://www.deutschepost.de/de/service1/themenseiten/zustellung.html>

Für den Notfall, wenn die Post ihren Auftrag einfach nicht erfüllt, liegen in jedem Ortsteil einige Exemplare zum Mitnehmen bereit:

Ortsteil Caputh
Bürgerbüro
Straße der Einheit 3
14548 Schwielowsee
Telefon 033209-21455
Sprechzeiten
Montag 13.00–18.00 Uhr

Ortsteil Ferch

Rathaus
Potsdamer Platz 9
14548 Schwielowsee
Telefon 033209 - 769 0
Sprechzeiten
Mo., Die., Do. 9.00-12.00 Uhr
und Die. 13.00-18.00 Uhr

Ortsteil Geltow

Bürgerbüro
Caputher Chaussee 3
14548 Schwielowsee
Telefon 03327-567623
Sprechzeiten
Donnerstag 13.00–18.00 Uhr
Die letzte Möglichkeit besteht darin, den Havelboten online auf der Homepage der Gemeinde Schwielowsee unter <https://www.schwielowsee.de/rathaus-menue/havelbote> zu lesen. Ich wünsche Ihnen immer einen pünktlichen Havelboten in Ihrem Briefkasten. ■ Marina Katzer

ZEICHEN BLOCK MIT LOTHAR GÖTTER:

Jeder Mensch ist ein Künstler

„Jeder Mensch ist ein Künstler“, sagt Joseph Beuys. „Da hat er recht – und jeder Mensch kann zeichnen“, sagt der Münchner Künstler Lothar Götter, der zurzeit seine Werke in elisabeth am see® in Caputh ausstellt. „Er muss es nur (wieder) tun.“

„Freilich sind die meisten Menschen nach leidvoller Erfahrung in Schulen und Familien frustriert und behaupten, dass sie nicht zeichnen können“, fährt Lothar Götter fort. „Sie vergessen, dass sie es als Kind sehr wohl konnten, dass es ein ganz natürliches Ausdrucksmittel für sie gewesen ist wie Sprechen oder Singen. Dann wurde es ihnen verleidet – und genau da gilt es wieder anzufangen.“

Deshalb bietet Lothar Götter am 10. Februar seinen vierstündigen Kursus „Zeichen Block“ im Krughof 50 in Caputh an. „Ich werde jeden genau da abholen, wo er steht“, verspricht der erfahrene Künstler und ergänzt: „Natürlich müssen wir im Kursus zusammen ‚einen Sprung machen‘.“

Doch es gibt ein paar einfache Übungen, die jeden in die Lage versetzen, als sozusagen ‚erwachsener Zeichner bezie-

hungsweise erwachsene Zeichnerin‘ wieder an die kindlichen Zeichenfähigkeiten anzuknüpfen.“

Lothar Götter geht es ums wirklichkeitsgetreue Zeichnen. Das Erfassen von Proportionen, Linien, Zusammenhängen. Um die Form im Raum, um Perspektive. „Die Fähigkeit, etwas zeichnerisch zu erfassen, ist nicht nur die Voraussetzung für alles, was du künstlerisch bewältigen willst, sondern hilft dir auch, den dargestellten Gegenstand, den dargestellten Menschen zu erkunden und letztlich – besser – zu verstehen“, erklärt Götter und fügt hinzu: „Beim konzentrierten Zeichnen stellt sich oft ein Gefühl des Flows, der Zeitlosigkeit ein. Man ist wie beim Tanzen oder Musizieren in einem Bewusstseinszustand des Gewahrseins, man ist bewusst und losgelöst zugleich. Der Zeichner verliert das Getrenntsein vom Dargestellten. Er hat sich noch nie – oder zumindest schon lange nicht mehr – einem Objekt so intensiv und so lange gewidmet. Er nimmt es wahr als das, was es ist, und nicht als das, was er immer meinte, dass es sei.“

Also, auf geht's. Schärfen Sie Ihren Stift und Ihre Wahrnehmung und begeben



Lothar Götter – beim Zeichnen zurück in die Kindheit Foto: Lothar Götter

Sie sich ins Abenteuer. Es lohnt sich. Und Lothar Götter kann Ihnen dabei helfen, erteilt Ihnen die richtigen Ratschläge, damit Sie ein paar Sackgassen vermeiden und bald Ihren eigenen Weg einschlagen können. Lothar Götter wird der richtige Lehrer für Sie sein, um es mal ganz salopp und offen zu sagen! ■
Eva Loschky

(Nähere Informationen auf Seite 20 unter Veranstaltungen)

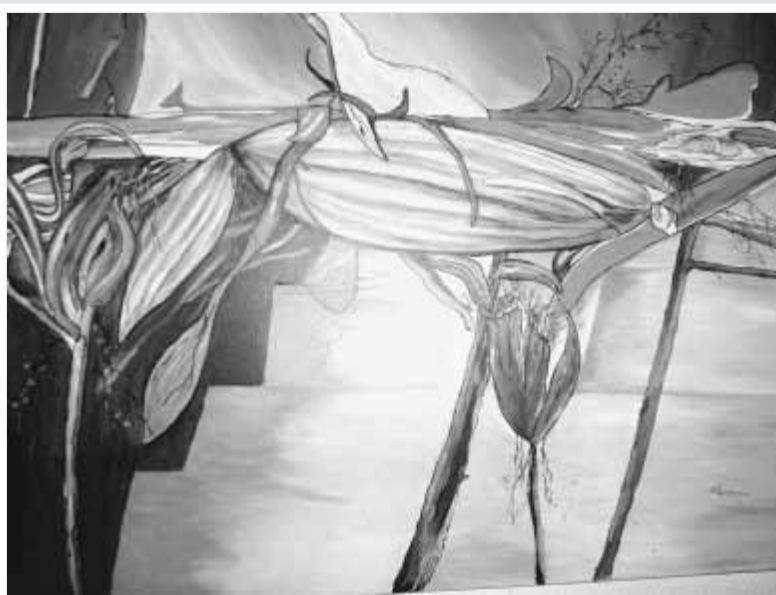
VERNISSAGE IM RATHAUS:

Christine Lindemann zeigt ihre Werke

Die Caputher Künstlerin Christine Lindemann zeigt in ihrer Kunst Acrylmalereien, Pastelle und Aquarelle, Enkaustik, bildnerisches Gestalten mit Lehm oder Collagenausfertigung und bietet dadurch ein breites Spektrum an Farbkompositionen und Dynamik. Die Lebendigkeit der Farben, die Eleganz der Pinselführung und die geometrischen Strukturen bezaubern, zeigen Ausdruckstärke und laden zum Innehalten ein. Die Suche nach Neuem – Form, Gestaltung, Farbe oder Stilrichtung – gibt ihrem kreativen Schaffen den exorbitanten Schwung und das persönliche Streben, sich künstlerisch universell zu entfalten.

Sehen Sie selbst und lassen Sie sich in die Welt der Künstlerin entführen.

(Christine Lindemann)



Ertrinkende Blumen Foto: Christine Lindemann

**Termin: Samstag, 16. Februar, um 14.00 Uhr
im großen Sitzungssaal des Rathauses, Potsdamer Platz 9, Ferch**

NACHGEFRAGT:

Geltower Bahnhof

In der ersten Ausgabe des Havelboten in seinem neuen Gewand hatten wir Lothar Hardt gefragt, was aus dem Geltower Bahnhof wird. Seine Antwort im Dezember 2016:

„Der ist eigentlich fast fertig. Ich brauche nur noch die Baugenehmigung, um ihn fertig zu bauen. ... Wenn ich die Baugenehmigung in Händen habe, ist das Thema in acht Wochen beendet.“ Später sprach er von vier Monaten.

Der Havelbote hat am 2. Januar 2019 bei Lothar Hardt nachgefragt: „Im Dezember 2016 hatten Sie im Havelboten eine sehr optimistische Prognose zur Fertigstellung des Geltower Bahnhofs abgegeben. Für unsere Rubrik ‚Nachgefragt‘ möchte ich Sie daher gerne um eine kurze Darstellung des aktuellen Standes und eine Prognose für die Zukunft bitten.“

Antwort: Keine



Geltower Bahnhof: Still ruht der See ... Foto: Ingrid Schlegel

Rewe in Geltow

Im April 2017 hatte Projektentwickler Stephan Skalda im Havelboten optimistisch angekündigt: „Wenn es ganz gut läuft, schaffen wir es vielleicht schon im Dezember 2017.“ Gemeint war die Eröffnung des Rewe-Marktes in Geltow. Im November 2017 hieß es: „Eröffnung voraussichtlich im Herbst 2018“.



Rewe: So soll der Geltower Rewe einmal aussehen
Foto: Rewe/Stephan Skalda (Bild: Rewe in Brandenburg)

Am 2. Januar hat der Havelbote bei Stephan Skalda nachgefragt: „Wir werden immer wieder von Lesern angesprochen, wann denn der Rewe-Markt in Geltow nun eröffnet werde. Können Sie uns bitte für unsere Rubrik ‚Nachgefragt‘ kurz den Stand der Dinge erläutern und eine aktuelle Prognose für einen Eröffnungstermin geben?“

Antwort: Keine

Grüne Bürgerbeteiligung



Winnie Berlin: Viel versprochen
Foto Sören Bels

Am 3. Januar haben wir die Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen, Winnie Berlin, gefragt: „In der Sitzung der Gemeindevertretung am 4. Juli hatten Sie angekündigt, Sie wollten eine Art Handreichung ausarbeiten, wie sich Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Kommunalpolitik in Schwielowsee einbringen könnten. Diesen Text wollten Sie zur Sitzung am 26. September vorlegen und eventuell sogar zur Abstimmung stellen. Bisher gibt es einen solchen Text nach meiner Kenntnis aber nicht. Was ist aus diesem Vorhaben geworden?“

Antwort: Keine

Blütenviertel in Caputh



Blütenviertel: Noch ist es eine Vision
Foto: CMB

Am 2. Januar hat der Havelbote die beiden Investoren des Blütenviertels in Caputh, Lothar Hardt und Hans-Wolfgang Pausch, gebeten: „Es wäre schön, wenn Sie uns für unsere Rubrik ‚Nachgefragt‘ bis zum 12. Januar einen kurzen Überblick über den Stand im Blütenviertel und die Prognose für den Fortgang der Arbeiten geben würden. Wir werden immer wieder von Lesern darauf angesprochen.“ Sie waren die Einzigen, die uns geantwortet haben: Die Caputh Mitte Blütenviertel CMB Management GmbH schrieb: „Den Stand im Blütenviertel, wie auch Informationen zur gesamten Entwicklung erhalten Sie laufend auf unserer Homepage: www.cmb-quartier.de. Auch die Entwicklung der Flowerpower Energy GmbH, die für die Sicherung der Energieversorgung im Blütenviertel sorgen wird und den 3. Innovationspreis in der Kategorie Effiziente Energiekonzepte gewonnen hat, ist auf der Homepage www.flowerpower-energy.de auf dem neuesten Stand. Sobald es Neuigkeiten gibt, setzen wir uns gerne nochmal mit Ihnen in Verbindung.“

Der Havelbote bleibt dran!

CAPUTHER SPORTVEREIN:

Schwimmlernkurs für Kita gestartet

Am 1.12.2018 ist unser Schwimmlernkurs für Kinder der Kita Caputh gestartet. Die Kinder werden mit einem Bus direkt von der Kindertagesstätte abgeholt und zum Schwimmen samstags in die ProCurand Seniorenresidenz Ferch und dienstags in die Schwimmhalle der Henning-von-Tresckow-Kaserne in Geltow gebracht. Dort werden sie von unseren kompetenten Übungsleitern Anika Hasse und Bernhard Fuchs betreut und haben viel Spaß beim Erlernen von neuen Bewegungsabläufen und mit dem Element Wasser. Bereits nach vier Einheiten gelang den Kindern eine kurze Sequenz ohne Schwimmhilfe. Mit

Erscheinen des Artikels werden die Kinder bestimmt ihr Seepferdchen absolviert haben. Wir möchten uns ganz herzlich für die zahlreichen Unterstützer bedanken und auch bei jenen, die wir nicht mit unserem Angebot überzeugen konnten. Von sechs geplanten Kursen 2018/2019 wird nur dieser eine Kurs durchgeführt. Die Schwimmbahn in Geltow steht uns dienstagsvormittags weiter zur Verfügung und wir bieten Kindern nach den Winterferien an, ihre Schwimmfähigkeiten weiter auszubauen. Bei Interesse schreiben Sie mir gern an die E-Mail-Adresse schwimmen@caputher-sv.de. ■ Stefanie Falk



Kita-Kinder auf dem Weg zum „Seepferdchen“
Foto: Stefanie Falk

SG GELTOW:

Zum Jahresauftakt das Tischtennis-Neujahrsturnier



Die beiden Sieger: Janik Meder und Ramon Hellmich Foto: Siegmar Schulz

Am 5. Januar fand in der sechsten Auflage das Vereinsdoppeltturnier der Abteilung Tischtennis der Sportgemeinschaft Geltow statt, welches diesmal die 3. Mannschaft organisierte.

24 Sportfreunde inklusive der vier Sportfreunde der noch eigenständigen Abteilung Oldboys nahmen an dem Turnier teil. Gespielt wurde, indem den stärksten 12 Spielern nach jeder Runde ein weiterer Spieler zugeordnet wurde.

Neben dem sportlichen Aspekt besteht die Zielstellung der Abteilungsleitung bei

der Durchführung des Turniers darin, dass sich die Mannschaften 1 bis 9 und die Oldboys durch einen regen Erfahrungsaustausch besser kennen lernen.

Nach 11 Spielen mit unterschiedlicher Paarung standen die Sieger fest. In der Staffel 1 siegte Janik Meder mit 9 Punkten und in der Staffel 2 Ramon Hellmich mit 10 Punkten.

Die Turnierleitung bedankt sich bei allen Teilnehmern, die auch zur kulinarischen Versorgung beigetragen haben. ■

Siegmar Schulz

SG GELTOW:

Weihnachtsfeier mit Disco und Tombola

Wie in jedem Jahr fand die Weihnachtsfeier der Sportgemeinschaft Geltow am 15. Dezember im Sport- und Mehrzweckzentrum statt. Die gastronomische Versorgung, Buffet und Getränke, erfolgte vom Team der Vereinsgaststätte „Grashorn“. Etwa 140 Sportfreunde, Kinder und Gäste erfreuten sich an dem vom Vorstand organisierten Programm wie ein Quiz, eine Tombola und Disco. Die zwanzig teilnehmenden Kinder erhielten im Verlaufe des Abends vom Vorstand ein Überraschungsgeschenk. Sieger beim Quiz wurde die Abteilung Popygymnastik und den Hauptpreis der Tombola, einen Fernseher, gewannen die Judokas. ■ Siegmar Schulz

SG GELTOW:

Traditioneller Skatabend der Oldboys

Tradition hat bei den Oldboys ein Skatabend am Ende eines Jahres. Am 7. Dezember fanden sich 14 Sportfreunde der Abteilung Tischtennis Oldboys im Restaurant „Grashorn“ ein, um den besten Skatspieler zu ermitteln. Gespielt wurde an vier Tischen mit je drei Spielern und zwei Runden. Da zwei Sportfreunde noch nicht zum Skatspiel gefunden haben, lieferten sich diese beiden einen Wettkampf beim Würfelspiel. Spät am Abend stand der Sieger des Skatspiels fest: Gewonnen hatte Heiner Bogdahn mit 2029 Punkten, gefolgt von Mario Kowalski mit 1721 Punkten. Für das leibliche Wohl der Spieler sorgte Sven Hirschauer mit seinem Team der Vereinsgaststätte „Grashorn“ wie immer mit einem hervorragenden Service. ■ Siegmar Schulz



Sieger Heiner Bogdahn (stehend) mit Norbert Ohlhöft (hinten) und Martin Ludewig (vorn)
Foto: Siegmar Schulz

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert
nachträglich

Frau Monika Hofmann

recht herzlich zum

35-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre
viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

Roland Büchner
Ortsvorsteher
OT Ferch

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Marion Wilke
Personalratsvorsitzende

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert
nachträglich

Frau Katrin Riedel

recht herzlich zum

30-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre
viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

Roland Büchner
Ortsvorsteher
OT Ferch

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Marion Wilke
Personalratsvorsitzende

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

Polizei-Notruf:	110
Feuerwehr Rettungsdienst:	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg:	030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.:	0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge:	0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not:	0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon:	0800 1 11 03 33
Giftnotruf:	030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art):	115
Elterntelefon:	0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:	08000 116016

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01805 58 22 23 445*

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstfinder:

per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei);
www.lakbb.de

***** TERMINE HAVELBOTE 2019 *****

Anzeigenschluss 11 Uhr

Dienstag: 12.02. / 12.03. / 08.04. (Montag) / 14.05. /
11.06. / 16.07. / 13.08. / 10.09. / 15.10. / 12.11. /
04.12. (Mittwoch)

Redaktionsschluss 11 Uhr

Mittwoch: 13.02. / 13.03. / 09.04. (Dienstag) / 15.05. /
12.06. / 17.07. / 14.08. / 11.09. / 16.10. / 13.11. /
05.12. (Donnerstag)

Erscheinungstermine Havelbote und Amtsblatt

Mittwoch: 27.02. / 27.03. / 24.04. / 29.05. / 26.06. /
31.07. / 28.08. / 25.09. / 30.10. / 27.11. / 18.12.

Änderungen vorbehalten!

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.

***** KLEINANZEIGEN *****

2 Büroräume mit Teeküche und WC, ruhige Lage, in Caputh zu vermieten. Repräsentative, helle Räume mit Parkettboden, Parkplätze vorhanden. Kontakt W. Blank 0175 / 582 38 96

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“ Herausgeber und

Verleger: Gemeinde Schwielowsee,
Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9,
14548 Schwielowsee, Tel: 033209 – 7690.

Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich),
Sören Bels, Marina Katzer, Regina Petschke, Ingrid
Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee,
E-Mail: info@havelbote-schwielowsee.de

Anzeigenteil: Karl Günsche, Ingrid Schlegel,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee,
E-Mail: info@havelbote-schwielowsee.de

Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH,
Arthur-Scheunert-Allee 2,
14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz

(BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen bitte per E-Mail an info@havelbote-schwielowsee.de oder per Post an die Redaktion: Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:

Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;
zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;
Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,
die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

Kosten für Familienanzeigen

(Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;
zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €

Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.

Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.

***** VERANSTALTUNGEN *****

KLASSISCHES KONZERT / OPER

So / 10. Februar / 15.00 Uhr /
Schloss Caputh / Schwielowsee
Konzert im Saal des
Westlichen Erweiterungsflügels
Rumores de la Caleta (Das Rauschen des Meeres) – Gitarrenmusik aus Spanien
Roger Tristao Adao (klassische Gitarre) spielt Musik von Gaspar Sanz, Luys Milan, Isaac Albeniz, Enrique Granados und Francisco Tarrega. In diesem Konzert werden feurige Tänze des 19. Jahrhunderts den verträumten Pavanen und Fantasien des Goldenen Zeitalters gegenübergestellt, das in Spanien auf die Entdeckung (und Ausbeutung) des amerikanischen Kontinents folgte. Auch die Musik erlebte eine Blütezeit. Viele der noch heute gespielten Melodien stammen aus der Mitte dieses glorreichen 16. Jahrhunderts. Der Spannungsbogen dieses kontrastreichen Programms reicht von zarter Melancholie bis zu feurigen Rhythmen.
15 / 12 Euro (Wer möchte, kann 14.10 Uhr zum ermäßigten Preis von 5 Euro an einer Schlossführung teilnehmen – bitte bei der Reservierung angeben.) Anmeldung 033209 / 7 03 45, schloss-caputh@spsg.de
Treffpunkt: Schlosskasse Caputh
Bedingt barrierefrei

LESUNG/VORTRAG

16. Februar, 15 Uhr
Lesung am Lagerfeuer
In Kooperation mit Pankebuch, der Nordischen Buchhandlung in Berlin, Thema: Norwegen
Ort: ManusKriptur, Str. der Einheit, 14548 Caputh
Tel.: 033209 / 8 05 33, www.manuskriptur.info

23. Februar, 17 Uhr
„Einsteins Berlin“ – Märkische Literaturtage
Buchpräsentation mit Prof. Dieter Hoffmann, Berlin
Ort: Einsteins Sommeridyll in Caputh,
Str. der Einheit, 14548 Caputh
Tel.: 033209 / 21 77 72,
www.sommeridyll-caputh.de

Sa. / 26. Januar / 15.00 Uhr /
Ort: Schloss Caputh / Schwielowsee
Lesung im Saal des Westlichen Erweiterungsflügels
Arnold Pistiak (Potsdam) stellt sein Buch vor: Kaleidoskop oder Besuch bei Hölderlin. Nach-Denk-Szenen aus einem Traumhaus
In einem Reigen von Gesprächen zwischen Menschen von heute und gestern stellt Arnold Pistiak Probleme unserer Zeit auf den Prüfstand: In den Facetten dieses Kaleidoskops flirrt Neues und Vergangenes, Aufrichtiges und Heuchlerisches, Natur und Kultur, Himmel und Hölle, Gläubiges und Misstrauisches. Immer aber geht es um provokante, kontrovers vorgetragene Äußerungen zu gegenwärtigen Fragen, Vorgängen und Auffassungen – und um die Bewahrung und Verteidigung einer gerade heute so notwendigen Streitkultur! Und immer wieder leuchtet ein Orientierungspunkt auf – Hölderlin.
8 / 6 Euro (Wer möchte, kann 14.10 Uhr zum ermäßigten Preis von 5 Euro an einer Schlossführung teilnehmen – bitte bei der Reservierung angeben.) Anmeldung 033209 / 7 03 45, schloss-caputh@spsg.de
Treffpunkt: Schlosskasse Caputh
Bedingt barrierefrei

EXKURSION / WANDERUNG

6. Februar, 13 Uhr
Wanderprogramm Heimatverein Caputh e.V.
Gemeinsame Wanderung rund um Geltow, ca. 7 km.
Treffpunkt: Wentorfgrabenbrücke, Geltower Chaussee, 14548 Caputh
Kontakt: Caputher Heimatverein,
Tel.: 033209 / 7 19 09,
www.heimatvereincaputh.de

WORKSHOP/SEMINAR

2. Februar, 12–14 Uhr
Kochwerkstatt: Fermentieren
Alles rund ums Fermentieren mit Wurzelgemüse und selbst hergestelltem Kefir mit 1 Kräutertee, Rezept und Glas 29,90 Euro / Pers.
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch, www.kraeuter-heidi.de

9. Februar, 11–14 Uhr
Kochwerkstatt: Brotbacken
Walnussbrote backen mit Kräutern, Gewürzen und Früchten mit 1 Punsch, Rezept und kleinem Brot 29,90 Euro / Pers.
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch, www.kraeuter-heidi.de

14. Februar, 17–20 Uhr
Kochwerkstatt: Wir kochen zusammen ein Valentins-Menü
Ceviche vom Saibling, Herzpralinen mit Himbeeren gefüllt und noch viel mehr. 64,90 Euro / Pers. inkl. „Fercher Hugo“, Rezepturen.
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch, www.kraeuter-heidi.de

16. Februar, 12–14 Uhr
Kochwerkstatt: „Alles Käse“
Käse selbst herstellen mit Töplitzer Milch, bitte ein Gefäß mit Sieb mitbringen, Ihr eigener Käse & Rezept, Tee, 29,90 Euro / Pers.
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch, www.kraeuter-heidi.de

22. Februar, 16–18 Uhr
„Gurke und Prosecco“ – Der Freundinnen-Nachmittag
Frühlingsmaske – Entspannung für Haut und Seele, mit 1 Glas Prosecco & Wildkräutersnack 29,90 Euro / Pers.
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch, www.kraeuter-heidi.de

23. Februar, 10–14 Uhr
Kreativwerkstatt: Seifensieden
Seifen selber sieden und fertigen unter fachkundiger Anleitung, inkl. Tee, Snack, Seifen, Seminarunterlagen 59,90 Euro / Pers.
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch, www.kraeuter-heidi.de

23. Februar, 11–14 Uhr
Fontane200: „Wir kochen Fontanes Lieblingsmenü“
Kochen und Backen wie zu Fontanes Zeiten, „Lesen aus Fontanes Reisebüchern.“
Vorstellung der Garten- und Wildkräuter.
Gemeinsam Kräuter sammeln, Kochen, Backen und genießen im Garten“
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch, www.kraeuter-heidi.de

23. Februar, 12–14 Uhr
Kreativwerkstatt: „Curry“
Das beliebte Currygewürz selbst herstellen, dazu kochen wir Risotto, mit 1 Cydoniapunsch, Ihrem persönlichen Curry & Rezept, 29,90 Euro / Pers.
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch
www.kraeuter-heidi.de

26. Februar, 17–20 Uhr
Wildkräutermenüs kochen mit Kräuter-Heidi
inkl. Rezepturen, Prosecco oder „Fercher Hugo“ 59,90 Euro / Pers.
Jeden letzten Dienstag im Monat!
Menü auf der Website einsehbar.
Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch
www.kraeuter-heidi.de

DAUER AUSSTELLUNGEN

Nov.–März, Sa/So 11–17 Uhr
„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“
Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209 / 21 77 72,
www.sommeridyll-caputh.de

Nov.–März, Sa/So 10–16 Uhr
Schloss Caputh
Das frühbarocke Schloss vermittelt einen Eindruck von höfischer Kunstentfaltung und fürstlicher Wohnkultur um 1700. Besonders sehenswert ist der Fliesensaal. Zur Anlage gehört ein Landschaftsgarten nach Lenné.
Straße der Einheit 2, 14548 Caputh
Tel. 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

Feb.–Dez., Di –So 11–17 Uhr
Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“
Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen. Mit Leinenladen und kleinem Café.
Handweberei Geltow, Am Wasser 19, 14548 Geltow
Tel. 03327 / 5 52 72, www.handweberei-geltow.de

Nov.–April, Sa/So 11–17 Uhr
Museum der Havelländischen Malerkolonie
Das Museum der Havelländischen Malerkolonie dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung. Die Besonderheiten der Region – ihre Landschaft und Architektur – werden im Zusammenhang mit der Kunst betrachtet.
Beelitzer Str. 1, 14548 Ferch
www.havellaendische-malerkolonie.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee:
www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

***** VERANSTALTUNGEN *****

Familienzentrum Schwielowsee

Liebe Familien, weitere ausführliche Informationen finden Sie unter:
www.familienzentrum-schwielowsee.de

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

MONTAG

Kreativer Kindertanz

16.00–16.45 Uhr für 3- bis 4-jährige Kinder

17.00–17.45 Uhr für 4- bis 5-jährige Kinder

Anmeldung im FZ / Kosten: 60 Euro pro Schulhalbjahr, Leitung:

Katrin Kusewehr, fortlaufender Kurs – Einstieg möglich auf Anfrage

DIENSTAG

Spiel- & Krabbelgruppe

10.00–11.30 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung, Kosten: 1 Euro

Leitung: Anna Töpfer

Nähtref

mit Schneiderin Anne Wolff, 17.30–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ

Termin: 12. Februar. Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

MITTWOCH

Lauf Mama lauf – Outdoor Fitness für Mütter

10.00–11.00 Uhr / Anmeldung im FZ / Kosten: 95 Euro für 10 Wochen Kurs

Einstieg jederzeit möglich – eine kostenlose Probestunde incl.

Leitung: Jana Gose (Group Fitness Trainerin, postpartales Training, Beckenbodentrainerin).

NEU! Little Music Makers®

16.30–17.15 Uhr / Anmeldung unter www.littlemusicmakers-potsdam.de

Start des Kurses: 27. März, Kosten: 150 Euro für 10 Wochen Kurs

incl. Buch und CD. Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit ihren Eltern. Altersgemischter Kurs mit toller Musik – CDs – Songbooks – Instrumenten – gemeinsam tanzen und singen – jede Menge Spaß! Keine englischen Vorkenntnisse nötig!

Leitung: Susann Glimmerveen

DONNERSTAG

Schwangeren- & Babyfrühstück

9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ / Kosten: 2 Euro, Termin: 7. Februar
 Gemeinsam mit dem Netzwerk Gesunde Kinder laden wir alle werden den Mamas ein, die sich die Wartezeit auf die Kleinen verkürzen wollen, und Mamas mit Babys bis sechs Monaten!

NEU! Mama-Kind-Nähen

9.30–12.30 Uhr / Anmeldung im FZ / Kosten: keine. Wann: 14. Februar
 Wir laden Euch, liebe Mamas, mit Euren Kindern ein, gemeinsam den Vormittag kreativ zu gestalten. Während die Kinder spielen, dürft Ihr Euch an der Nähmaschine ausprobieren. Fachlich werdet Ihr dabei von der Schneiderin Anne Wolff unterstützt.

Familien- und Schülercafé

15.00–18.00 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung. Gemütliche Kaffeerunde mit frischem, leckerem Obst und mit viel Zeit zum Reden, Basteln und vor allem Spielen! Mit vielen Kreativnachmittagen!

VERANSTALTUNGEN

Elternkurs: Hausaufgaben konf ikt- und stressfrei erledigen

Wann: 11. Febr., 25. Febr., 11. März (18.30–21.00 Uhr)

Wo: Familienzentrum Schwielowsee, Kosten: Keine

Anmeldung im Familienzentrum, Leitung: Stephan Portner (systemischer Coach / Berater). Hausaufgaben bieten häufig Anlass für Konflikte in der Familie. In diesem Seminar erhalten Sie Handwerkszeug, um diese Auseinandersetzungen zu umgehen, sodass es Ihnen und in der Folge auch Ihrem/n Kind/ern besser geht.

I. Modul am 11. Febr.:

Lernmethoden & Handwerkszeug fürs Lernen, Lerntypen
 Wie lernt man als welcher Typ am effektivsten? Was ist hilfreich, was weniger? (Schlafen, Ernährung, Bewegung, Ruhe, Struktur usw.), Lernwege, Turbotechniken

II. Modul am 25. Febr.:

Das eigene Anliegen und was braucht mein Kind?

1. Sie als Eltern: Was wollen Sie? Was fordert Sie heraus? Wie ist es, wenn es optimal ist? Für sich sorgen und dadurch mit Herausforderung umgehen können.

2. Ihr Kind: Was will Ihr Kind? Wie können Sie auf die Anliegen Ihres Kindes eingehen? Aktives Zuhören? Die Integrität des Kindes. Umdeuten von Äußerungen.

III. Modul am 11. März:

Den Dialog gestalten

3. Sie und Ihr Kind: Beziehung gestalten, Wie kann ich meine Anliegen und die meines Kindes gleichzeitig berücksichtigen?

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE UND SENIOREN:

Spielenachmittag für Senioren

Kommen Sie vorbei und spielen Sie gemeinsam eine Runde Rommé, Skat oder etwas anderes. Die Senioren treffen sich im Erdgeschoss des Bürgerhauses in Caputh. Ab sofort 2 x / Monat, Termine: 5. + 19. Februar von 14.00–16.00 Uhr

Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Kordinatorin), Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

033209/203911 oder 0173/2973567

www.familienzentrum-schwielowsee.de

fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Babybegrüßungspaket –

Kinder Willkommen in der Gemeinde Schwielowsee

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Willkommenspaket mit vielen Überraschungen. Bitte melden Sie sich bei Frau Töpfer!

Englisch lernen

Copy Cats Kids für Fünftklässler in Caputh

Spielerisch Englisch üben

Freitags 14.00 Uhr, noch 3 freie Plätze!

Cool Cats English Club für Siebtklässler in Caputh

Freitags 15.30, noch 2 freie Plätze!

Kleine Gruppen, 1 Stunde pro Woche,

20 Euro pro Monat, Kontakt: susanglim@gmail.com / 01520.888956

Anfänger-Kurs Englisch für Erwachsene

kleine Gruppe, ruhiges Lehrtempo, entspannte Atmosphäre
 Donnerstags 10.00–11.30 Uhr, Familienzentrum Schwielowsee
 Noch einige freie Plätze

Kontakt: susanglim@gmail.com / 01520.888956

Workshop & Ausstellung Elisabeth am See

10. Februar, 11.00 bis 15.00 Uhr

elisabeth am see®, Krughof 50, Caputh

Zeichen Block mit Lothar Götter, München

„Jeder Mensch kann zeichnen. Er muss es nur – wieder – tun.“ Lothar Götter versetzt mit einfachen Übungen jeden in die Lage, an seine ureigenen kindlichen Zeichenfähigkeiten anzuknüpfen.

Kurspreis: 60 Euro

Information und Anmeldung:

kontakt@lothargoetter.de, T: 0172 / 8 36 74 68

10. Februar, 15.30 bis 18.30 Uhr

elisabeth am see®, Krughof 50, Caputh

Götter in Caputh

Lothar Götter, 1954 geboren, Studium der Bildhauerei und Malerei u. a. an der Akademie der Bildenden Künste in München zeigt seine kraftvollen Bilder bis 4. Mai 2019 in elisabeth am see®. „Manchmal minutenschnell und kraftvoll auf das nackte und wartende Weiß geworfen, erfasst und festgehalten, gelegentlich von Wind und Wetter verändert (...) geortet, erspürt und mit schwungvoll-expressivem Pinsel und leuchtenden, starken Farben gemalt.“ – zitiert aus „Götterbilder“ von Dr. Christiane Clemm. Am 10. Februar ist die Ausstellung im Anschluss an den Workshop „Zeichen Block“ für das Publikum geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen, die Werke bei einem Glas Wein zu genießen! Danach nur auf telefonische Anfrage unter: 0151 / 17 31 95 77.



Web: www.flexxbit.de
 E-Mail: info@flexxbit.de
 Tel: 033209.884132

Ihr regionales Datenschutzbüro:
persönlich, kompetent, preiswert, nah!

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

Karneval in Ferch



08. – 10. März 2019

Kartenvorverkauf 12 € / AK 15 €

Karten online unter <https://www.fkc-schwielowsee.de/>

Tel.: 033209 / 71644

admin@fkc-schwielowsee.de

08. März 2019 „Galaktische Venusparty“

Ganz im Schein der Venus feiern wir den **Frauentag** mit Sekt, Blumen und Vielem mehr! Euren Jupiter könnt ihr natürlich trotzdem gern mitbringen!

09. März 2019 „Mottoparty“

Zur 55. Session sind wir galaktisch unterwegs – ganz nach dem Motto „Besucher aus dem Weltenall kommen zum Fercher Karneval!“ Lasst Euch ins All entführen und unter Sonne, Mond und Sterne tanzen!

10. März 2019 „Kinderfasching, Kids, Ufos & Aliens“

Euch erwarten viele Spiele, Preise, eine Hüpfburg, coole Musik und ein buntes Programm! Eintritt 1 € pro Person und Einlass ab 14 Uhr.



Fercher Karnevalsclub e.V.

Kemnitzer Heide 2

14548 Schwielowsee OT Ferch

Die Wählergruppe **UBS**
Unabhängige Bürger Schwielowsee
wünscht allen Bürger*innen ein gutes Neues Jahr.



Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitglieder

Enrico Otterstein, Caputh
und

Jörg Steinbach, Geltow

und freuen uns auf gute und konstruktive
kommunalpolitische Zusammenarbeit!

für die **UBS**, i.A. Jörg Abel-Wiedemann

Einladung

an alle Mitglieder und
interessierten BürgerInnen
zur Mitgliederversammlung am:

Donnerstag, 28.02.2019, 19:00 Uhr
Märkisches Gildehaus Caputh

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Erscheinen.

Uwe Märtens, Vorsitzender

www.spd-schwielowsee.de



Einladung

zum offenen Treffen der
Ortsgruppe B90/die Grünen
und aller, die sich für Naturschutz,
Bürgernähe und Nachhaltigkeit engagieren möchten.



am **14.02.2019, 19:00 Uhr**
in der Weick-Villa, Ferch, "Paradies Schwielowsee"
Neue Scheune 30-38 (Zufahrt und Parkplatz)



neue Aktive
willkommen!

gruene-schwielowsee.de

Einladung



Das Bürgerbündnis Schwielowsee Ortsgruppe Geltow trifft sich wie üblich am Dienstag, **dem 5. Februar**, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“. Wir freuen uns auf Gäste.

Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden,
„Bürgerbündnis Schwielowsee“,
und wie immer im Internet.



In liebevoller Erinnerung
zum ersten Jahrestag.

**Egon und Marianne
Schmidt**

27. Februar 1940 – 7. Januar 2018
16. Oktober 1941 – 12. Januar 2018

Es war viel zu früh – sagt das **Herz**.
Es ist gut, sie erlöst zu wissen – sagt die **Vernunft**.
Ihr fehlt uns so – sagt die **Liebe**.
Es tut immer noch weh – sagt das **Gefühl**.
Wir sehen uns wieder – sagt die **Hoffnung**.
So ist nun mal der Lauf der Zeit – sagt nur
jemand, der nicht weiß, wie weh es immer noch tut.

Alles Getrennte findet sich wieder.
Friedrich Hölderlin

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter und Oma



Elly Ammich
geb. Becker
* 12. August 1932 † 16. Dezember 2018

Für die erwiesene Anteilnahme möchten wir uns bei allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich
bedanken sowie bei der Seniorenresidenz Ferch für die
liebevolle Betreuung und bei dem Bestattungshaus
Schallock für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Deine Tochter Anette und Uwe
Dein Sohn Gerald
Dein Enkel Philipp
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung fand im Familien- und engsten
Freundeskreis statt.

Ihr Berater im Trauerfall
Pietät Bestattungen



Inhaber: Michael Goebel

Er-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Tag und Nacht: 03321.44 600

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189
info@pietaet-nauen.de · www.pietaet-nauen.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

So., 10.02., 10.30 Uhr (Frau Veronika Dunker)

Andacht in der Seniorenresidenz Ferch

Treffen in der Seniorenresidenz am 28. Februar um 10.00 Uhr zu Andacht und Beisammensein mit Pfarrer Dr. Uecker.

Konfirmandenunterricht

Die Konfirmanden treffen sich im alten Schulhaus am 25. Februar um 18.30 Uhr in Fichtenwalde. Abfahrt Ferch 18.10 Uhr.

Kinderkirche

Die Kinderkirche feiert am 28. Februar Kinderfasching. Liedermacher Christian Rau wird ein Kinderkonzert geben. Wir beginnen um 15.30 Uhr, bis 18.00 Uhr. Herzliche Einladung.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich überregional in Werder/Havel. Genauere Informationen über unsere Homepage oder Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Aktuelle Informationen erfahren Sie auch unter:
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Kontakt

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Str. 18, 14542 Werder/Havel
Pfarrer Dr. Andreas Uecker: Tel.: 03327 / 4 27 00 und 0170-1 61 65 11
E-Mail: dr.uecker@t-online.de oder
Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.Bliesendorf.de
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)
im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de*Es war sehr viel für Deine gute Seele.*

Unser guter

Hans-Joachim Wienhold

* 07.03.1932 † 02.12.2018

hat seine Ruhe gefunden.

Dir war sehr viel schweres Leid zugefügt worden.
Schlafe wohl und ruh in Frieden.

In liebevoller Erinnerung

Gudrun Pehnert

Caputh und Altenburg, im Dezember 2018

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“
Römer 8,18 (Monatspruch Februar)



Willi Vogt

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet im Gemeindehaus ein Gottesdienst statt.

3.2. mit Abendmahl (Thieme); **10.2.** Thieme; 17.2. mit Kindergottesdienst und anschl. Mittagessen (Thieme); **24.2.** Baaske;
3.3. Weltgebetstag, mit anschl. Mittagessen.

Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> Wöchentlich, 14-tägig, monatlich

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (17.2.) K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 4.-6. Kl. K. Schulz
	17.00 Uhr	Senioren gymnastik D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde F. Holzki
	20.00 Uhr	Gesprächskreis (4.2., 4.3.)
Dienstag	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-3. Kl. K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“ Y. Konecny
Donnerstag	19.45 Uhr	Kirchenchor A. Iwer
	14.30 Uhr	Frauenkreis (14.2.) T. Thieme
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz) (14.2., 28.2.) M. Giebler
Freitag	20.00 Uhr	Posaunenchor (31.1., 7.2., 21.2.) H.-J. Müller
	18.15 Uhr	Chimes-Chor H. Schulz
	19.30 Uhr	Handglockenchor A. Sauerborn
Samstag	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (16.2.) T. Thieme

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, t.thieme@evkirchepotsdam.de, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), Tel.: 033205 / 20 78 95 (dienstl.), Sprechzeiten: Montag: 10–12, Donnerstag: 10–12 und 16–18 Uhr oder nach Vereinbarung

Gemeindesekretärin: Tabea Althausen, sekretariat@evkc.de, Straße der Einheit 1, Tel. 033209 / 20 25 0, Fax: 033209 / 20 25 1

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, kirchenschulz@t-online.de, Tel. 033209 / 72 11 5

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 / 20 40 5 und 0151 / 22 78 17 53

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee
Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

03.02. Pfarrerin Hüttner, **10.02.** Pfarrerin Metzner,
17.02. Pfarrer Harnisch mit Posaunenchor,
24.02. Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Ziemann,
01.03., 19 Uhr Weltgebetstag

Veranstaltungen

Wöchentlich

Montag	18.30 Uhr	Posaunenchor Joachim Harnisch, Tel. 03327 / 5 74 50 20
Dienstag	14.00 Uhr	Kinderkirche Kl. 1–2 in der Grundschule
	15.30 Uhr	Kinderkirche Kl. 3–6 in der Kirche Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151 / 52 92 98 63
Donnerstag	19 Uhr	Vorbereitungstreffen Weltgebetstag Susanne von Dewitz, Tel. 0176 / 21 62 03 66

Februar/ März

01.02. 14.30 Uhr Gemeindetref mit Pfarrerin Metzner

01.03. 14.30 Uhr Gemeindetref mit Pfarrer Ziemann

Vorbereitungsteam Weltgebetstag

Wer sich noch dem Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag anschließen möchte, sei dazu herzlich eingeladen. Ansonsten sind alle am Freitag, den 1. März, um 19 Uhr herzlich zum ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst in die Geltower Kirche eingeladen. Diesmal haben slowenische Frauen den Weltgebetstag in Anlehnung an die Bibelstelle aus Lukas 14 unter das Motto „Kommt, alles ist bereit“ gestellt. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Slowenien war über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt, die vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mitbrachten. Sind Sie neugierig geworden? Mehr zum WGT erfahren Sie unter:
<https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/slowenien/>
Oder Sie kommen einfach am **1. März um 19.00 Uhr** in die Geltower Kirche und lassen sich überraschen.

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Küster und Friedhofsverwaltung: Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition
seit 1889

Schallock
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

☎ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	033 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	033 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	033 205 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	033 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht






www.rechtsanwaelte-toepel.de



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



**MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß**

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM



baumpflegerei ertel

— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

TISCHLEREI ENGEL

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18



Tischlerei **Hüller**
Lüdecke

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

www.hueller-caputh.de

Olaf Starre

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee/OT Geltow
Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173 / 8979440
Fax: 03327/572971

*Ihr
zuverlässiger
Partner*

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen



Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41
www.during-fenstertec.de

Installation & Heizungsbau

Nico Spilling

Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160
Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de

Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

DIE SONNE GEHT AUF:

MIT DEN

SOLEIL

SONDERMODELLEN



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



JETZT BEI UNS PROBEFAHREN!

SOLEIL // Sondermodelle
Jetzt bei uns bestellen!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,7-6,0; außerorts: 5,8-4,3; kombiniert: 6,5-4,9; CO₂-Emission, kombiniert: 149-111 g/km; Effizienzklasse: D-A

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49

BIERING

 GmbH

www.skoda-biering.de



BÜCHNER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**
 📞 **033209 / 70 845**
kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
 UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
 HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
 FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
 FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
 KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

matthias salomon

elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro
Lindenstraße 6
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910
Telefax. 033209.20911
Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de



Blank
Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0
Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

Dachdeckermeister

RENE GRAMM



Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27
14548 Schwielowsee
(OT Caputh)

Telefon 033209-80912
Telefax 033209-20913
Mobil 0179-5425210
E-Mail Gramm-Dach@t-online.de

FELDENKRAIS IN CAPUTH
 THERAPIEZENTRUM CAPUVITA, WEINBERGSTR. 9
 KURSE MONTAG 18 - 19 UHR / FREITAG 9 - 10 UHR
 EINZELSTUNDEN FELDENKRAIS UND COACHING



MIT ANTONIA KAPS
 INFO / ANMELDUNG
 WWW.ANTONIAKAPS.DE
 T: 0173 63 65 459
 MAIL@ANTONIAKAPS.DE

ALLES LEBEN IST BEWEGUNG.
 KÖRPERLICH, GEISTIG, EMOTIONAL

**Aquafitness, Zumba® Fitness
 und Zumba® Step oder
 Rücken/Pilatesmix**

Potsdam, Ferch, Michendorf und Werder

» dienstags
 Zumba® Fitness
 18:00 Ferch
 19:30 Michendorf

» donnerstags in Werder
 18:00 NEU Zumba® Fitness/
 Zumba® Step -
 daher nur auf Anfrage und ab mind.
 7 TN
 19:00 Rücken-Pilatesmix als
 Präventionskurs

» freitags in Potsdam Steinstr.80
 13:00 & 13:50Uhr Aquafitness als Präv.-Kurs
 zweiter Kurs nur auf Anfrage und ab mind. 10 TN

Info's und Anmeldung unter www.fittiche.de
 033209/80867 oder 0170/4138350.



Diana Hoffmann

Mit Autogenem Training und gesunder Atmung zu neuer Balance!

10-Wochen-Kurs mit Christin Cammradt

Entspannen Sie. Atmen Sie durch.
 Lassen Sie den Stress an sich vorbeiziehen.
 Werden Sie ruhiger, gelassener, zufriedener.

Mit den Grundübungen des Autogenen Trainings
 nach Schultz erlernen Sie eine Methode, die Sie
 eigenständig und selbstbestimmt anwenden können.

Schritt für Schritt führen Sie die einzelnen
 Übungen zu einem besseren körperlichen
 und seelischen Wohlfühl.

Atemübungen geben Ihnen neue Kraft und
 Durchhaltevermögen. Ihre innere Ruhe bekommt
 eine neue Chance. Lassen Sie sich neugierig ein
 auf einen Weg, der Sie auf jeden Fall weiterbringt.

**Mittwochs 6.3., 13.3., 20.3., 27.3., 3.4., 10.4.,
 8.5., 15.5., 22.5., 5.6.2019, 19.00-20.30 Uhr,**

Geltow - Am Grashorn - „Grüner Baum“,
 Kosten: 125,-€, Krankenkassenzuschuss möglich,

Infos und verbindliche Anmeldung bis **3.3.2019**
 bei Christin Cammradt: 0173- 8336240,
christin.cammradt@googlemail.com

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
 Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
 Tel: 033209-72301

 **dasgelbehaus**
 HOMÖOPATHIE FAMILIENAUFSTELLUNG YOGA

Familien-, Struktur und Organisationsaufstellung
 Aufstellungstage | Jahresgruppe | Werkstatt | Einzelarbeit
 prozess- und ressourcenorientiert

Burgstrasse 11 | 14548 Ferch - Schwielowsee
 033209 21 77 91 www.dasgelbehaus.org

**NEU
 IN
 GELTOW**

... als Abenteuer für Kinder



Kinderyoga

Anmeldung: **Doreen Arnold** (Yogalehrerin, Diplom-Puppenspielerin)
 Tel. 0179-46 66 466 doreenarnoldimnetz@gmx.de

Illustration Designed by Freepik

 **GÖPFERT**
 Solar & Energiesparteknik

Heizung-Sanitär-Solar
 Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
 14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48
 Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
 Installation
 Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
 E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

Dezember – März Montag – Freitag 6:00 - 20:00 Uhr
Sonnabend – Sonntag 7:00 - 20:00 Uhr

Winteraktion
für PKW-
Sammelkarten von
Dezember
bis März!

1 Sammelkarte	50 Euro
2 Sammelkarten	87 Euro
3 Sammelkarten	123 Euro
4 Sammelkarten	154 Euro
5 Sammelkarten	179 Euro

Alle Karten sind zeitlich unbegrenzt
und incl. aller Mitfahrer. Eine Sammelkarte
entspricht 50 Fahrten.

www.fahre-caputh.de



Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.
Bernd Albrecht

Caputh
Fr.-Ebert-Str. 14a
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209 - 703 54

Dipl.-Pharm.
Marion Albrecht

Neuseddin
Kunersdorfer Str. 12
14554 Seddiner See
Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie



Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Müchendorfer Chaussee 36 - 14548 Schwielowsee
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38
www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

NEUE Einstiegskurse 2019



Mittwochs ab dem 13. Februar 2019 um 19.00 Uhr

Freitags ab dem 15. Februar 2019 um 21.00 Uhr



In den Einstiegskursen legen wir den Grundstein für Ihre künftige
Tanzsucht und das ganz ohne Nebenwirkungen.
Dazu gehören Tänze des Welttanzprogramms 1 und 2 (WTP)
wie z. B. Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha, Discofox,
Jive, Foxtrott. Je 8 Wochen lang à 80 min., für nur 105,00 € pro Person

Jetzt anmelden!

ADTV Tanzschule Fairtanzt – Caputher Chaussee 8 – 14548 Schwielowsee
Tel.: 03327 5732274 – danny@fairtanzt.de - www.fairtanzt.de



TARUK
GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

Wir wünschen Ihnen ein frohes, gesundes und reiselustiges Jahr 2019!

AFRIKA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN



Geführte Gruppen –
Neu: Unsere Aktivreisen!

Außergewöhnliche Fernreisen von Melanie und Johannes Haape und ihrem Team hier in Caputh. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!

Unsere Spezialität:

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für ein nachhaltiges Erlebnis
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte



Selbst am Steuer –
zum Wunschtermin!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: ☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN

PATZINA IMMOBILIEN

VERKAUF - VERMIETUNG - GUTACHTEN - ENERGIEAUSWEISE

Seit über 20 Jahren Immobilien rund um den Schwielowsee in den besten Händen!

Zur Preisfindung erstellen wir Ihnen gern eine **kostenfreie & sachverständige Immobilienbewertung!**

Häuser & Grundstücke für bereits vorgemerkte Kunden gesucht!

DEKRA zertifiziert

Tel. 033209-80601

www.immobilien-schwielowsee.de

ivd
Ein Maklerinstitut qualifizierter Immobilienmakler, Sachverständiger und Sachverständiger

Kompetenz, die ansteckt.